

FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT

Daubel-Glück

Einblick in die kleine
Welt am Donau-Ufer

Fast vergessen

Köder-Renaissance
mit Perlmutter

DEN FISCHEN AUF DER SPUR

Die Info-Tour „WasserReich Österreich 2014“
hat sämtliche Erwartungen übertroffen.
Alles über die drei Tourstationen Wien,
Krems und Linz



NEU 2014!

Vorderer Langbathsee

Ein absolutes Revier-Juwel im Salzkammergut stellt der Vorderer Langbathsee unweit von Ebensee in Oberösterreich dar. Gefischt werden kann hier ab sofort (auch mit dem Boot) auf Seeforellen, Seesaiblinge und Regenbogenforellen. Selbst kapitale Karpfen gehen hier dem versierten Angler an den Haken, und auch der Hechtbestand ist mittlerweile so groß, dass es für den Ausfang der Räuber keine Stückzahlbeschränkung gibt. Zudem kann auch der Abfluss des Sees, der Langbathbach, auf rund 2 km mit der Fliege befischt werden.

Diese Idylle wird alle Erwartungen jedes Seefischers übertreffen.

Vorkommende Fischarten: Seeforelle, Seesaibling, Bachforelle, Regenbogenforelle, Karpfen, Hecht, Aalrutte, div. Weißfischarten

Jahreskarte Mitglieder

€ 750,-

Jahreskarte für Jugendliche

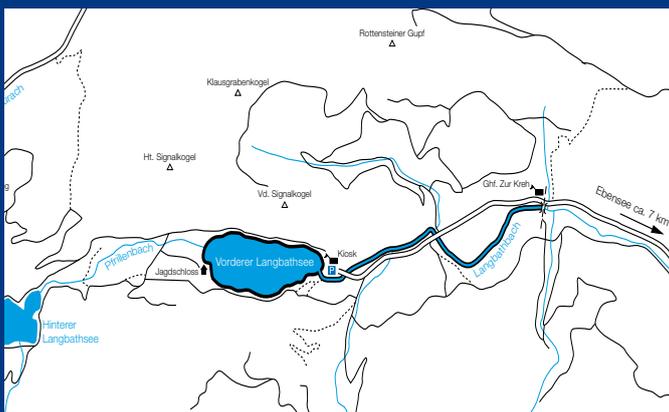
€ 250,-

3-Tageskarte (für Mitglieder/Gäste)

€ 140,-/170,-

Leihboot (3 Tage für 3-Tageskartenbesitzer)

€ 50,-



Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Oberösterreich. Satz u. Druckfehler vorbehalten.



RALF LOIDL
Jagd & Fischerei

4802 Ebensee, Marktgassee 5
Telefon: 0 67 6 / 95 06 433
office@jagdfischereiloidl.at
www.jagdfischereiloidl.at



VÖAFV

1080 Wien, Lenaugasse 14
Tel.: 01/403 21 76-0
Mail: office@fischundwasser.at
Web: www.fischundwasser.at
oder: www.fischereiverein-salzkammergut.at

Liebe Leserin, lieber Leser!



MARTIN GENSER
CHEFREDAKTEUR

WasserReich Österreich 2014 – den Fischen auf der Spur“, die außergewöhnliche Info- und Imagekampagne mit Österreichs größtem mobilen Aquarium ist Geschichte – besser gesagt, sie schrieb Geschichte.

Unsere Erwartungen bei dieser einzigartigen Roadtour, die wir gemeinsam mit den größten österreichischen Verbänden ÖKF, ÖFG und ÖFV und unseren Partnern veranstalteten, wurden vielfach übertroffen.

Wir konnten dabei tausende begeisterte Besucher – in erster Linie, Menschen, die mit der Fischerei kaum oder überhaupt keine Berührung hatten – über unsere vielfältigen Tätigkeiten rund um Gewässerschutz und die Fischerei informieren. Es freut mich vor allem persönlich, dass auch viele unserer VÖAFV-Fischer den Weg zum jeweiligen Standort gefunden haben.

Ganz im Zeichen von „WasserReich Österreich 2014“ steht nun diese Ausgabe, in der wir alles Wissenswerte zu den drei Veranstaltungen in Wien, Krems und Linz für Sie zusammengefasst haben.

Weiters legen wir diesmal auf eine besondere Gruppe unserer vielen Angler ein Augenmerk: die sogenannten „Daubler“.

Nachdem diese traditionsreiche Art der Donaufischerei in Restösterreich nahezu unbekannt ist, hat Sabine Karrer beim Ehepaar Steffek – stolze Besitzer einer Fischerhütte im niederösterreichischen Mannswörth – vorbeigeschaut, und ihre Einblicke in die Welt der Daubelfischerei für uns festgehalten.

Perlmutter ist das Material, welches gerade in der Fischerei eine Renaissance erlebt. Die vor einigen Jahrzehnten damit versehenen Spinn- und Schleppköder lockten große Salmoniden und Raubfische an den Haken. Zwei Fischer aus Oberösterreich verhelfen nun der schillernden Innenseite von Muscheln zu neuen Ehren.

Wolfgang Hauer hat die beiden Tüftler besucht und in ihrem Sortiment wahre Köder-Schmuckstücke gefunden.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim (Nach-)Lesen und einen erholsamen Sommerbeginn an unseren wunderschönen, heimischen Gewässern!

Ihr

angelreisen.de
HAMBURG

HEILBUTTALARM 2015

Wir haben die besten
Großfisch- & Heilbutt-
reviere in
Nordnorwegen
für SIE!

**2015
JETZT
BUCHBAR!**

**2014
PLÄTZE
SICHERN!**

Jetzt buchen!
Tel.: +49 (0) 40 736 05 70
www.angelreisen.de

**WIR SIND
ANGELREISEN!**
Ihr Spezialist für Angeltourneen weltweit

Vögler's Angeltourneen GmbH - Wendenstraße 429
D-20537 Hamburg - info@angelreisen.de
Telefon +49 (0) 40 736 05 70 - Fax +49 (0) 40 732 97 37

angelreisen.de
HAMBURG



Foto/Montage: Tiquia

COVERSTORY: 11 Seiten Spezial „WasserReich 2014“!

6 *Detaillierter Rückblick auf alle drei Tourstationen: Wien, Krems und Linz*

Editorial	3	Material-Renaissance	38
Coverstory	6	<i>Wolfgang Hauer besuchte eine oberösterreichische Perlmutter-Schmiede, wo die schönen und fängigen Kunst-Köder hergestellt werden</i>	
VEREINE EXTRA		Kopflampen-Desaster	40
<i>Das war der 63. VÖAFV-Verbandstag</i>	<i>18</i>	<i>Multitalent Clemens Haipl schildert seine Zugänge zur Fischerei. Was wohl Yoga und Ferrari dabei mit der Fischerei zu tun haben könnten?</i>	
<i>Berichte und Informationen aus den VÖAFV-Vereinen</i>	<i>20</i>	Anglerbörse	43
Aus Liebe zur Daubelfischerei	35		
<i>Horst und Ingrid Steffeks zauberhafte, kleine Welt am Ufer der Donau – festgehalten von Sabine Karrer</i>			

OFFENLEGUNG NACH § 25 MEDIENGESETZ

Medieninhaber und Herausgeber: Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV), Lenaug. 14, 1080 Wien; Tel.: (01) 403 21 76, Fax: DW 20, E-Mail: office@fischundwasser.at; www.fischundwasser.at
VÖAFV: Dr. Günther Kräuter (Präsident), Peter Holzschuh (Vizepräsident), Gerhard Leitgeb (Vizepräsident), Leopold Gräupel (Vizepräsident), Rudolf Jambrich (Kassier), Martin Genser (Verbandssekretär)
Unternehmensgegenstand/Blattlinie: Herstellung, Herausgabe, Verlag und Vertrieb des periodischen Druckwerkes FISCH & WASSER, in dem sechs

Mal jährlich über sämtliche Aspekte der Angel- und Daubelfischerei in Österreich und im Ausland, einschließlich biologischer und ökologischer Themen, berichtet wird. In diesem Sinne bekennen sich Medieninhaber und Redaktion zur Natur schonenden und weidgerechten Fischerei im Sinne eines umfassenden Erlebnisses und eines verantwortungsvollen Umganges mit allen Tieren und deren Lebensraum.
 Gegenstand der Berichterstattung ist weiters der weltweite Schutz von Gewässern, die Sicherung der aquatischen Artenvielfalt, die Erhaltung von natürlichen Wasserläufen und die bestmögliche Wiederherstellung von in der Vergangenheit zerstörten oder beeinträchtigten Naturlandschaften.

IMPRESSUM



Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller: Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine, Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76, www.fischundwasser.at, E-Mail: office@fischundwasser.at
Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Günther Kräuter **Chefredakteur:** Martin Genser (redaktion@fischundwasser.at)
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Clemens Haipl, Wolfgang Hauer, Sabine Karrer **Layout:** Stefan Clapczynski
Koordination: Martin Genser **Anzeigen:** Walter Beer, Tel. 0664/432 66 70, beer@fischundwasser.at **Gültige Anzeigenpreisliste:** 01/2009
Druck: AV+Astoria Druckzentrum, 1030 Wien **Erscheinungsart:** 6 x jährlich **Einzelpreis:** 5,- Euro
Abo-Service: Tel. 01/403 21 76 oder E-Mail: redaktion@fischundwasser.at **Jahresabonnement** f. Österreich inkl. Postversand: 35,- Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Leserbriefen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bezüglich des Hefinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gewählte Form der Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Expertenberichte stellen nicht notwendigerweise den Standpunkt des VÖAFV dar.

Allwetterschutz für Angler



Die multifunktionellen Schlauchtücher von Original Buff® sind längst im Alltag vieler Sportler angekommen – auch für Angler haben die Spanier nun ein speziell designtes Headwear-Angebot im Programm.

Wenn ob an ruhigen Gewässern oder rauschenden Gebirgsbächen - Angler sind ständig den unterschiedlichsten Witterungsbedingungen ausgesetzt. Die praktischen Schlauchtücher können je nach Bedarf als Mütze, Schal, Balacava oder Halstuch verwendet werden und schützen vor starker Sonneneinstrahlung, Insekten, Kälte oder Wind. Die neuen Designs reichen von Camouflage- bis hin zu den unterschiedlichsten Fisch-Prints.

Highlights für Angler im Sommer 2014

Das High UV Protection Buff® ist das perfekte Multifunktionsstück für das Angeln während der Sommermonate. Dank des Coolmax® Extreme Materials, das Feuchtigkeit schnell nach außen leitet, bleibt der Kopf kühl und wird gleichzeitig vor 95% der UV Strahlen geschützt. Gerade am Wasser ist die Intensität der Sonne im Vergleich zur Luft durch die verstärkte Spiegelung und Lichtbrechung noch einmal deutlich erhöht. VK: EUR 17,95



Multifunktional, schützend und äußerst praktisch ist auch das Visor Buff®. Was es so besonders macht? Das Visor Buff® besteht im Grunde aus zwei Produkten - dem langen Schlauchtuch aus Coolmax® Extreme sowie dem zusätzlichen Neopren-Schild. Das lange über den Nacken hängende Tuch schützt perfekt vor der Sonne, kann aber ebenso zusammengebunden werden, um den Nacken freizuhalten bzw. als eine Art Haarband zu dienen. Gleichzeitig wirkt die Polygiene® Behandlung der Bakterienbildung entgegen. Sein besonderes Material kehrt immer wieder in seine Ursprungsform zurück, weshalb das Visor Buff® ohne Probleme klein im Ruck-



sack verstaut werden und auch einmal nass werden kann. VK: EUR 19,95

Das High UV Protection Buff® mit Insect Shield® absorbiert einerseits 95% der UV-Strahlen, andererseits werden auch Insekten erfolgreich ferngehalten - und das unsichtbar und geruchlos. Die umweltschonende und von deutschen Gesundheitsämtern als unbedenklich eingestufte Permethrin-Behandlung hält bis zu 70

Waschgänge. Das elastische Buff®-Tuch aus Coolmax Extreme® ist vielseitig einsetzbar und lässt sich sowohl als Stirn- oder Haarband verwenden. Für Angler sind die Multifunktionsstücke in ganz speziellen Designs erhältlich. VK: EUR 22,95



Erhältlich in ausgewählten Fischereigeschäften.

Nähere Informationen:
Epm-sports GmbH
Tel. 03532/3738

Buff®
FLAT IS BORING®
#CHANGEYOURATTITUDE

HIGH UV BUFF®
Worn by the best fly fishing experts

www.buff.at

Den Fischen auf der Spur

Die Roadtour „WasserReich Österreich 2014 – den Fischen auf der Spur“ hat alle Erwartungen übertroffen: Nach den bereits erfolgreichen Tourstationen Wien und Krens staunten zuletzt Tausende Besucher Anfang Juni auf dem Linzer Hauptplatz über die heimische Fischwelt.

Ein Jahr Vorbereitung und ein logistischer Kraftakt war die groß angekündigte Roadtour.

Mit Europas größtem mobilen Aquarium als Mittelpunkt und Besuchermagnet war es den Fischereiverbänden ÖFG, ÖKF, ÖFV und allen voran, dem VÖAFV, gelungen, eine noch nie dagewesene Info- und Imagekampagne für die Fischerei und den Gewässerschutz in Österreich auf den Weg zu bringen.

„Wir wollten zielgerichtet die breite Bevölkerung über unsere umfangreichen Tätigkeiten und Anstrengungen zum Erhalt der heimischen Fischbestände und der Gewässer informieren. Aber mit so einem überwältigenden Besucherandrang haben wir nicht gerechnet“, so VÖAFV-Präsident Günther Kräuter begeistert beim vorläufigen Tourfinale in Linz. Er war es auch, der mit seiner Idee vor rund

einem Jahr den Grundstein für diese beispielhafte Infokampagne legte.

Begleitet wurden die Fischereiverbände von der Österreichischen Bundesforste AG und der Wiener Universität für Bodenkultur (BOKU) als Partner. Gemeinsam wurden die Menschen umfassend über Lebensweise, Artenvielfalt, Erkennungsmerkmale der Fische u.v.m. informiert. Auch die Bedeutung des heimischen Wildfisches als gesundes, wertvolles Nahrungsmittel war informativer und kulinarischer Bestandteil der Pressekonferenzen und Abendveranstaltungen.

Als Zusatzinformation für die Besucher wurde auch ein Unterwasserfilm eingespielt. Die brillanten Bilder sind eine Gemeinschaftsproduktion von Gerhard und Erika Pock sowie Fischmeister Wolfgang Hauer. Letzterer stellte ebenso sein bekannt einzigartiges Fotomaterial für die Bewerbung der Tour zur Verfügung. 

Wahre Riesen

Unter der Vielzahl der einzelnen Fischarten rückten vor allem die großen Störe in den Mittelpunkt. Aber auch die Schönheit und Anmut aller anderen Fische war faszinierend



Auftakt in Wien

Bei der Standortsuche in der Bundeshauptstadt erwies sich die Donauinsel mit ihrer hohen Besucherfrequenz als perfekt. Diese Wahl wurde auch sofort von der Stadt Wien und weiterführend von der Magistratsabteilung 45 maßgeblich für den Tourstart unterstützt.



Foto: Fisch&Wasser

Bereits der Aufbau des 60-Tonnen-Aquarien-Containers erregte die Aufmerksamkeit vieler Inselbesucher, die auch dabei waren, als 22 Fischarten, darunter Nerfling, Brachse, Schleie, Aal, Wels, Hecht, Elritze, Bachschmerle, Karpfen, Zander und natürlich der Sterlet – Fisch des Jahres 2014, ihren dreitägigen Aufenthalt im Riesens Becken begingen.

Johann Haimel, Fischzüchter aus dem niederösterreichischen Traismauer, zögerte keinen Moment, und verhalf den Veranstaltern zu Fischarten, die um diese Jahreszeit kaum zu bekommen sind, nämlich sämtliche Salmoniden und Raubfische. Zudem lies vor allem Fischmeister Christian Machacek keine Wünsche offen und fuhr sogar persönlich mit dem Besatzwagen vor.

Im „nassen Gepäck“ hatte er unter vielen anderen Fischarten einige der aufwändig nachgezüchteten Donau-Wildkarpfen, um sie im Aquarium den Besuchern näher zu bringen.

Stör-Experte Thomas „Stu“ Friedrich schließlich stellte neben einigen

Begleit-Infos

Zusätzlich zum Riesenaquarium wurden die Besucher auch via Schautafeln informiert

makellosen Sterlets – auch zur besseren Unterscheidung der Störarten voneinander – Waxdicks und einen Sternhausen zur Verfügung.

Während der Veranstaltungsdauer fanden sich geschätzte 3000 Schau- und Naturbegeisterte vor den Aquarienscheiben ein und wurden unermüdlich von den BOKU Wien-Spezialisten Sebastian Stranzl und Wolfgang Obruca über Lebensweise, Merkmale und Bedrohungsfaktoren der jeweiligen Fischarten aufgeklärt. Unterstützung an den drei bis zu 30°C schweißtreibenden Tagen erhielten die beiden Profis von Gewässerschützer Helmut Belanyecz vom ÖKF. Vor allem Kinder wußte er mit seinem umfangreichen Wissen über die Unterwasserwelt zu begeistern.

Die logistischen Hürden. Befürchtungen, die Fische könnten aufgrund der hohen Temperaturen Schaden nehmen, wurden bereits im Vorfeld zer-

streut. Die laufende Betreuung der Fischbiologen, die stetige Frischwasser- und Sauerstoffzufuhr sowie der Einsatz großdimensionierter Filterpumpen und eine konstante Wassertemperatur von 12°C, gewährleisteten sowohl für die Salmoniden als auch für die Cypriniden und alle anderen „teilnehmenden“ Arten beste Voraussetzungen für ihren Aufenthalt im 60.000 Liter fassenden Großaquarium.

Um natürlich auch medial eine begleitende Breitenwirkung zu erzielen, gab es im Vorfeld ein zweistündiges Pressefrühstück, bei dem der steirische Haubenkoch Christian Übeleis aus den bereitgestellten ÖBf-Wildfischen (Saiblinge, Seeforellen) Köstlichkeiten zauberte.

Den Medienfragen für „WasserReich Österreich“ stellten sich Volksanwalt und VÖAFV-Präsident Günther Kräuter; die Hydrogeologin und Klimatologin, Christa Kummer (ORF); der Vorstandssprecher der Österreichischen Bundesforste AG, Georg Erlacher; sowie der Präsident des Österreichischen Fischereiverbandes, Ludwig Vogl, – nach einer kurzen Präsentation. Mit dabei auch die Präsidenten Franz Kiwek (ÖFG) und Helmut Belanyecz (ÖKF).

Ein weiterer Höhepunkt war der Abendempfang am Ende des ersten Veranstaltungstages. Vertreter aus den Bereichen Wirtschaft, Politik, Medien sowie Gewässerexperten und -bewirtschaftler als auch eine Vielzahl an Vertretern der Fischereiverbände demonstrierten erneut Einigkeit und Zusammenhalt – sind doch die grundlegenden Veranstaltungsthemen ein gemeinsames Anliegen.

Am Samstag, dem 24. Mai, besuchten über hundert Vereinsvertreter des VÖAFV im Rahmen des Verbandstages den Tour-Standort und ließen ihre Veranstaltung begeistert und gesellig ausklingen. Mit dem Abbau und Aufbruch Richtung Krems am Sonntag Abend folgte die nächste logistische Herausforderung.

Während des mehrstündigen Ablassens der 60.000 Liter Wasser, zögerte Fischexperte Georg „Schurl“ Fürnweiger (ÖFG) keinen Moment und begab sich kurzerhand zusammen mit Sebastian Stranzl (BOKU) zwecks behutsamen Abfischens ins eiskalte Wasser (ohne wärmende Wathose!). Und das, nachdem sie den ganzen Tag unter sengender Hitze die Besucher unermüdlich mit Informationen versorgt hatten. 🐟



Foto: Josef Reuschner

Kaiser-Wetter auf der Donauinsel
Trotz heißer 30 Grad informierten sich viele Wiener, was sich unter der Wasseroberfläche der Donau denn so abspielt

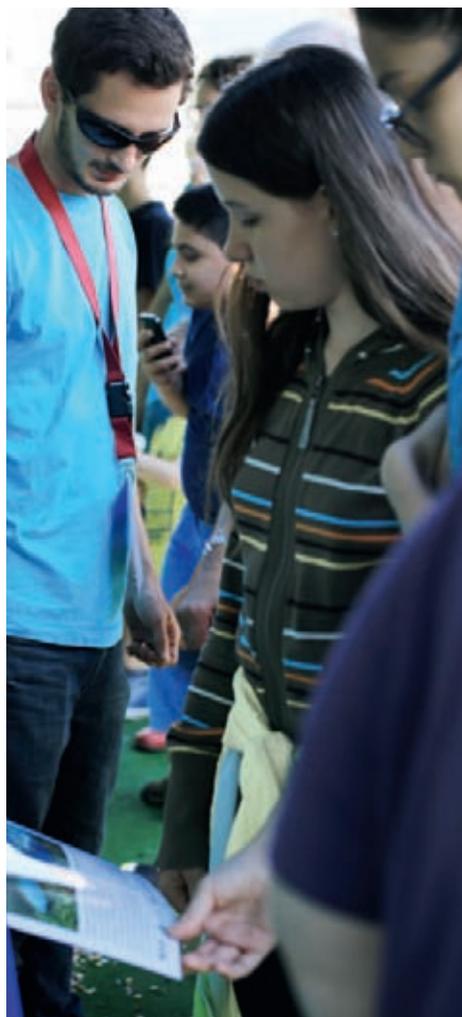


Foto: Debora Mula



Foto: Fisch&Wasser



Foto: Fisch&Wasser

Eine Spitzenidee

Wir haben einige Fische, wie z. B. die Seeforelle noch nicht gekannt. Auch die Infos, die wir hier von den Betreuern erhalten haben, waren hervorragend. *Familie Beck-Koblinger, Wien*

Gratulation – Toll!

Wir zwei haben einige Fische wie Hecht und Aal erkannt, bei einigen anderen waren wir uns nicht ganz sicher, aber jetzt wissen wir Bescheid. *Hans Krameritsch und Tochter Lilly, Wien*



Foto: Alfons Kowatsch

Wissbegierig

Mit Freude waren auch unzählige Kinder beim Aquarium. Wie wichtig der Erhalt des Lebensraumes Wasser ist, wurde auch vielen Schulklassen und Kindergartengruppen vermittelt



Foto: Debora Mula

Nächster Halt: **Krems**

In Krems fand die mit der Gesamtumsetzung der gesamten Tour betraute Leobener Veranstaltungsagentur Tiqa mit der Schiffsanlegestation einen überaus attraktiven Standort. Auch hier verzeichneten die veranstaltenden Partner einen Riesenerfolg.

Trotz des anfangs regnerischen und deutlich kühleren Wetters fanden sich bald unzählige interessierte Passanten und Naturbegeisterte ein. Diesmal vermittelte Felix Pöchhacker von der BOKU-Wien gemeinsam mit dem bereits Standort-Wien-erfahrenen Wolfgang Obruca sein Wissen rund um Fische und Gewässer der stauenden Kremser Bevölkerung. Auch der NÖ Landesfischereiverband brachte sich nun tatkräftig unterstützend in die Tour ein.

Groß war auch das Interesse der Medien bei der morgendlichen Pressekonferenz im gegenüberliegenden Res-

taurant „Wellenspiel“. Hier standen ORF-Wetterlady Christa Kummer, die bereits im Rahmen des Wiener Pressefrühstücks mit dabei war; Reinhard Resch, Bürgermeister der Stadt Krems; wissenschaftlicher Tourberater und BOKU-Professor Mathias Jungwirth; Wachau-Life+Projektleiter Martin Mühlbauer; der niederösterreichische Landesfischermeister Karl Gravogl sowie Volksanwalt und VÖAFV-Präsident Günther Kräuter den Medienvertretern zur Verfügung.

Bei der Abendveranstaltung im selben Restaurant unterhielt sich diesmal das „Who is Who“ der nieder-

österreichischen Fischerei, gemeinsam mit Vertretern der Kremser Stadtregierung und Experten einträchtig über die vielfältigen Veranstaltungsthemen. Gemeinsam genoss man die heimischen Wildfische aus dem Hallstätter See, welche von der Österreichischen Bundesforste AG zur Verfügung gestellt und vom weithin bekannten Wellenspiel-Haubenkoch, Pierre Vogelsang, köstlich zubereitet wurden.

Unversehrt blieben hingegen die Aquarienfische, die am letzten Tag in diversen, ihren jeweiligen Anforderungen entsprechenden Gewässern, besetzt wurden. 



Foto: Fisch&Wasser



Foto: Debora Mula

Gute Standortwahl

Zur Kremser Schiffsanlegestelle kamen trotz durchwachsenen Wetters unzählige Interessenten. (re.) Auch das Pressefrühstück im Restaurant „Wellenspiel“ fand Anklang bei den Medienvertretern (u.)



Foto: Tiqua

“ Wir alle müssen wieder vermehrt den sorgsamsten Umgang mit der Natur leben, diesen unseren Kindern näherbringen und für zukünftige Generationen erhalten. “

Univ.-Prof. Dr. Mathias Jungwirth



Foto: Fisch&Wasser



Foto: Fisch&Wasser

Großes Tourfinale in Linz

Waren die Erwartungen in Wien und Krems bereits übertroffen worden, kam es in Folge auf dem Linzer Hauptplatz zu einem wahren Besucheransturm bei „WasserReich Österreich“.

Die beteiligten oberösterreichischen Fischzüchter und -experten hatten sich wahrlich bemüht, Fische bereit zu stellen, die die Linzer Bevölkerung in dieser Form wahrscheinlich nie mehr zu Gesicht bekommen wird. Selbst jene, die zumindest mit der Fischerei in Berührung sind, waren überwältigt, in welcher Schönheit und vor allem – Größe – die jeweiligen Exemplare zu bestaunen waren.

Peter Hartl, Salmonidenzüchter aus Braunau am Inn, stellte sich mit makellosen Bach-, Regenbogen- und Seeforellen sowie See- und Bachsaiblingen ein, deren Gewicht jenseits der 3 kg-Marke lag. Der Schiedlberger Besatzfisch-Profi Matthias Maier sorgte zudem mit allen erdenklichen Störarten – unter ihnen einer mit 60 kg und ein weiterer mit rd. 40 kg – und verschiedenen Cypriniden und Raubfischen für Aufsehen. Franz Karrer, seines Zeichens langjähriger Mondsee-Spezialist, stockte das Kontingent noch mit Aalen, Brachsen, Rußnasen und einer Vielzahl diverser Kleinfischarten auf.

Am ersten Tag der Ausstellung luden die Veranstalter zum obligaten Pressefrühstück. Neben Kurt Wittek,



Foto: kk

Motive

Die Kameras und Handys der Oberöreicher klickten unaufhörlich. Solche Fische bekommt man nicht alle Tage zu Gesicht ...

dem Chef der ÖBf-Forstverwaltung „Inneres Salzkammergut“ und ÖKF-Präsident Helmut Belanyecz war kein geringerer als WWF-Flussbotschafter und Skisprung-Legende Toni Innauer mit dabei, um die Wichtigkeit des Fisch- und Gewässerschutzes den anwesenden Medienvertretern näher zu bringen.

Überwältigend war, dass nun mehrere Tausend Oberöreicher an den Folgetagen Richtung „WasserReich“ auf den Linzer Hauptplatz strömten. Reihenweise stellten sich die Menschen

an. Kameras und Handys klickten unaufhörlich. Und die Experten manövierten – die vielen Fragen beantwortend – zwischen den jeweiligen Besuchern und den laufend eintreffenden Schulklassen hin und her.

Die Freude der vertretenen Partnerorganisationen über den Erfolg war dementsprechend groß und wurde auch, wie bereits bei den vorangegangenen Standorten, bei der begleitenden Abendveranstaltung gewürdigt.

Viele Gäste aus den Reihen der Gewässerbewirtschafter und -experten sowie der Politik und Wirtschaft waren der Einladung gefolgt. Die abermals dankenswerterweise bereitgestellten ÖBf-Wildfische bereitete erneut Hauskoch Christian Übeleis zu kulinarischen Highlights zu. Er war ja bereits beim Wiener Tourstopp den dortigen Teilnehmern in bester Erinnerung ...

Für kurze Aufregung sorgte scheinbar das Abfischen am Ende des dritten Veranstaltungstages. Schaulustige ließen sich nicht davon abhalten, sogar die Sicherheitsabspernung zu umgehen, um noch einen letzten Blick auf die „Hauptdarsteller“ zu werfen, die danach wieder unversehrt in die jeweiligen Gewässer eingebracht wurden – die Vertreter unserer heimischen Fische nämlich, um deren Artenvielfalt und Bestandserhalt in sauberen Gewässern es bei der erfolgreichen Tour „WasserReich Österreich 2014“ ging. 

Sensibilisierung

Schulklassen kamen im Viertelstundentakt und selbst ihre Lehrer staunten über die umfangreiche Information, die die Kinder und Jugendlichen über die Unterwasserwelt erhielten.

„Was hier gezeigt wird, ist eine Sensation“, meint auch BOKU-Studentin Anna Maria Steininger begeistert, die zufällig am Hauptplatz vorbeikam

Foto: Fisch&Wasser



Foto: Debora Mulla

Großartiger Erfolg

Bis zum großen Finale der Veranstaltung drängten sich tausende Besucher auf dem Linzer Hauptplatz, um einen Blick auf die Vielzahl heimischer Fischarten werfen zu können





VÖAFV-Präsident Günther Kräuter eröffnet in Wien



Brücken bauen

Ein äußerst positiver Nebeneffekt ergab sich bei den Abendveranstaltungen. Hier war in erster Linie Einigkeit zu spüren, denn die Themen rund um „WasserReich Österreich“ sind auch jene, die die beteiligten Fischereiverbände und viele Experten, Wirtschafts-, Behörden-, und Politikvertreter, Gewässerbewirtschafter usw. gemeinsam betreffen. Hier wurden Kontakte geknüpft, Fachgespräche geführt, Projekte besprochen und auch so manche Gräben verangener Tage überwunden. Fakt ist, dass Österreichs Fischer wesentlich mehr für die heimischen Gewässer und die Fische tun, als die meisten Menschen wissen. Es war zudem auch erklärtes Ziel, jene Klischees bei der breiten Bevölkerung aufzubrechen, die den Fischer an sich bis dato nur als „Wurbmader“ wahrgenommen haben. Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die die Tour zum gemeinsamen Erfolg geführt haben! Die Zeichen für eine Fortführung 2015 stehen gut...



Michael Schabuss und Horst Zornig (ProFisch)



Nationalparkdirektor Carl Manzano und Helmut Belanyecz (ÖKF)



Franz Kiwek (ÖFG), Gerald Loew (MA 45)



Moderator Erhard Skupa (re.) im Interview mit Andreas Haas (ÖBF)



Eveline Kral (VÖAFV-Donaustadt/Wiener Fischereiausschuss) mit Salzburgs Landesorganisationsobmann Heinz Baumgartner



VÖAFV-Vorstände: Herta Rynda, Kassier Rudolf Jambrich und Vizepräsident Leopold Gräupel



Forst-Experte Friedrich Hardegg (li.) mit Franz und Anneliese Kiwek (ÖFG)



Koordinator Christoph Wegscheider (Tiqa)



VÖAFV-Präsident Kräuter und Veranstaltungsagentur-Boss Rudolf Tischhart (Tiqa)



Elisabeth Apeltauer-Böhm mit Mann Michael Böhm



(v.l.) FV-Traunsee-Kassier Norbert Haas, Helmut Belanyecz (ÖKF), Albert Jagsch (BAW)



(v.l.) VÖAFV-Vizepräsident Peter Holzschuh, Anwalt Gerhard Renner, Lobau-Obmann Alexander Kemetmüller, Fisch-Experte Georg Holzer



Gewässerökologe Nobert Novak mit Renate Nagy



(v.l.) Franz Kiwek mit Gattin Anneliese; Fischerei-Anwalt Gerhard Renner, Peter und Ingrid Benesch (ÖFG)



Jenny Knürzinger-Zach (Donaustadt) und Floridsdorf-Obmann Hans Schmidt



ÖBf-Presse-sprecherin Pia Bucher und Journalistin Sabine Karrer



Haubenkoch Christian Übeleis (li.) auf verdienter Pause mit seinem Küchenteam



VÖAFV-Rechnungsprüferin Eva Wilding mit Martin Rzehorz



Simmering-Bezirksrätin Birgit Jischa (re. vo.) mit Freunden



(v.l.) Andreas Haas (ÖBf) mit Lena Buchta und Manuel Hinterhofer (ÖFV)



VÖAFV-Rechnungsprüfer Rudolf Scheu



Bundesrat Harald Himmer (li.) mit Begleitungen



Foto: Alfons Kowatsch

Fisch zum Frühstück

Genauso wichtig, wie die Veranstaltung an den jeweiligen Tour-Orten war die Medienberichterstattung. Nur damit konnte auch eine entsprechende Breitenwirkung erzielt werden.

Das Medieninteresse war wirklich enorm“, so Rudolf Tischhart, Agentur-Boss der mit der professionellen Umsetzung von „WasserReich Österreich“ betrauten Leobener Veranstaltungsagentur „Tiqa“. „Allen voran verbrachte der ORF gleich den beinahe ganzen Aufbau- und Wochentagen aus ganz Österreich, unzählige Online-Portale und Radios über die außergewöhnliche Roadtour

und vor allem die Thematik des Gewässerschutzes, den Fischbestandserhalt als auch die Fischerei selbst“, so Tischhart erfreut.

Wichtig dazu waren vor allem die morgendlichen Pressekonferenzen. Neben den Informationen von Seiten der Organisatoren konnten die Medienvertreter gemeinsam mit prominenten Unterstützern der Roadtour auch gleich an einer kleinen Fischverkostung beim frühmorgendlichen Redaktionsauftakt teilnehmen. 🐟



Foto: Tiqa

In Linz

DI Kurt Wittek (ÖBf-Bereichsleiter Inneres Salzkammergut) mit Mag. Anton Innauer, WWF-Flussbotschafter und Skisprunglegende (re.)



Foto: Fisch & Wasser



Foto: Tiqa

Kulinarik in Linz

Haubenkoch Christian Übeleis im Radio-Interview über seine Art der Zubereitung von Wildfischen und deren ausgezeichnete Qualität



Foto: Alfons Kowatsch

Presserückblick Krets

Für die Pressefotos: NÖ-LFM K. Gravogl, Krets-Bgm. R. Resch, ORF-Wetterlady Kummer, Wachau-Renaturierer Martin Mühlbauer und BOKU-Professor Mathias Jungwirth



Foto: Fisch & Wasser

In Krets

NÖ-Landesfischermeister (li.) Karl Gravogl erklärt den Medienvertretern die negativen Einflussfaktoren auf die Fischbestände und die Aktivitäten des NÖ Landesfischerverbandes

Foto: Gregor Gravogl



Alle in Wien

(oben) Unterstützten gemeinsam „WasserReich“ bei den Presseterminen: (v.l.) Franz Kiwek (ÖFG), Günther Kräuter (VÖAFV), Helmut Belanyecz (ÖKF), Ludwig Vogl (ÖFV), Georg Erlacher (ÖBf) und Christa Kummer (ORF)

TV-Aufnahmen Wien

Agenturchef Rudolf Tischhart beim ORF-Interview mit Verena Pawel

Vereine EXTRA

Ausgabe 4/2014
www.fischundwasser.at



Foto: Fisch&Wasser

Das war der 63. Verbandstag
VÖAFV-Vorstand mit überzeugender
Mehrheit wiedergewählt



Entspannte Sommertage

Eine neue Ära hat bereits begonnen

Mehr als 120 Delegierte aus allen Vereinen und Landesorganisationen folgten am 24. Mai der Einladung des VÖAFV zum 63. Verbandstag.

Veranstaltet wurde dieser im 19. Stock des ARES-Towers im 22. Wiener Bezirk, von wo aus es nicht nur eine eindrucksvolle Aussicht über Wien gab, sondern auch einen positiven Blick in die Vergangenheit und Zukunft des VÖAFV.

In der Fischerei hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1921 vieles verändert. Vom damaligen, zusätzlichen Nahrungserwerb über die sinnvolle Freizeitgestaltung in der Natur, sind wir heute zusätzlich zum maßgeblichen Ansprechpartner für die Erhaltung von Gewässern und Fischbeständen geworden, an dem man nicht mehr vorbeikommt. Der Rückgang der Fischbestände allerorts, der

Klimawandel und die einschneidenden Hochwasserereignisse nehmen uns genauso in Anspruch, wie die vermehrten wirtschaftlichen Interessen rund um das Wasser und der damit einhergehende Verbauungsdruck auf Flüsse und auch stehende Gewässer. Dies bedingt unweigerlich, dass wir nicht mehr ausschließlich „unsere“ Gewässer bewirtschaften, Fische besetzen und Lizenzen ausgeben. Wichtig dabei ist:

Wir mutieren *nicht* schleichend zu einer Umweltorganisation, sondern wir sind und bleiben Fischer! Und dazu bekennen wir uns auch.

Der VÖAFV zieht alle Register, um den aktuellen gesetzlichen Anforderungen, welche immer intensiver werden, zu entsprechen, als auch den Fischarten-, Bestands- und Gewässerschutz massiv voranzutreiben.

Es reicht nun nicht mehr, zu reagieren, sondern zu agieren. Und das bedeutet, vermehrte Anstrengungen in Aufzuchtprojekte, Renaturierungen und Habitatsschaffungen. Auch erfordert es mehr Einsatz in der Öffentlichkeitsarbeit, denn ohne diese wären unsere Anliegen und ständigen Bemühungen durch die fehlende Akzeptanz in der Bevölkerung noch schwieriger zu bewältigen.

Aufgrund dieser Faktoren hat der VÖAFV in den letzten Jahren nichts unversucht gelassen, um all diesen Anforderungen gerecht zu werden.

Darauf kam auch der „Chef“, Präsident Günther Kräuter, in seiner Rede vor den über 120 interessierten Funktionären und Vereinsleitern zurück: „Wir haben uns seit dem letzten Verbandstag viel vorgenommen. Nun stehen wir als Taktgeber wieder ganz vorne in Österreichs Fischerei.“, stellt Kräuter gleich zu Beginn fest. Einer der vielen Höhepunkte“, so sagt er, „ist sicher die Roadtour ‚WasserReich Österreich 2014 – den Fischen auf der Spur‘. Mit großem Erfolg starteten wir gemeinsam mit unseren Partnern, ÖFG, ÖKE, ÖFV, den Österreichischen Bundesforsten, der BOKU-Wien sowie dem NÖ-Landesfischereiverband, die größte Image- und Infotour in unserem



Foto: Fisch&Wasser (2)

Umweltpreis

Thomas Lichtenschopf (m.) nahm für den FV Wieselburg den Umweltpreis 2013 entgegen. Auch der FV Loosdorf ist mit diesem Preis für Vereinsleistungen im Bereich der Umwelt ausgezeichnet worden. Präs. Günther Kräuter (li) und VP Holzschuh gratulierten



Foto: Josef Rauscher

50 Jahre Mitgliedschaft

Geehrt wurden im Zuge des Verbandstages 2014: (v.l.n.r.) Helmut Aschauer (Leoben), Horst Steffek (Mannswörth), Karl Schmidl (Angern), Josef Schiel (Donaukanal), Ernst Krivan (Mannswörth)



Neue Funktion

Beim ordnungsgemäßen Kassabericht des VÖAFV war Leopold Gräupel noch Kassier. Eine halbe Stunde später wurde er beim 63. Verbandstag zum Vizepräsidenten gewählt

Land, die es je gab.“, so der Präsident. Einen Eindruck davon konnten sich die Teilnehmer im Anschluss an den Verbandstag machen, denn der Besuch des Tourstandortes auf der Donauinsel war als Abschluss des Verbandstages vorgesehen.

Kräuter weiters: „Sofern es sich mittels Sponsoren deutlich verwirklichen lässt, steht einer Fortführung von ‚WasserReich Österreich‘ im nächsten Jahr in Salzburg, Villach, Graz oder sogar Innsbruck nichts entgegen.“

Er strich auch in weiterer Folge die ausgezeichnete Arbeit der Vereine rund um die Jugend hervor sowie die Errungenschaften neuer, attraktiver Reviere, wie etwa jene im Salzkammergut oder auch den hinzugekommenen Pielach-Abschnitt in Niederösterreich.

Erfreulich seien vor allem die derzeitigen Entwicklungen, gemeinsam mit den neuen Vereinen vor Ort, eine Landesorganisation Oberösterreich zu etablieren.

Weiters berichtete Präsident Kräuter, der seit Mitte des Vorjahres als

Volksanwalt tätig ist, von den Bemühungen, eine gesetzliche Basis für die Ausübung der Fischerei für Menschen mit Beeinträchtigungen zu schaffen.

Organisationsbericht. Obligater Teil des Verbandstages ist natürlich der ausführliche Organisationsbericht. Vizepräsident Gerhard Leitgeb präsentierte die unzähligen Tätigkeiten und Verantwortungsbereiche des VÖAFV, in denen sich die interessierten Vereinsvertreter wiederfanden. – Funktioniert das Verbandsgeschehen ja schließlich nur gemeinsam mit den Vereinen.

Auch der Kassabericht des VÖAFV-Ehren-Vizepräsidenten und Kassiers, Leopold Gräupel, war äußerst aufschlussreich. Honoriert wurde die spürbare kaufmännische Vorsicht und vor allem der verantwortungsvolle Umgang mit Verbandsgeldern mit der anschließenden Entlastung des Kassiers unter großem Applaus.

Neuwahl. Der Höhepunkt des Verbandstages war auf jeden Fall die Neu-

wahl des VÖAFV-Vorstandes. Der einzige vorliegende Wahlvorschlag kam nun zur geheimen Abstimmung mittels Stimmzettel. Hervorzuheben dazu war, dass darin Kassier Leopold Gräupel nun zum Vizepräsidenten, Rudolf Jamblich zum Kassier sowie aus der LO-Steiermark, Ing. Bernhard Konrad, und von seiten der LO-Wien, Karl Mengler, als neue Vorstandsmitglieder vorgeschlagen wurden.

Der Wahlkommissionsleiter, Franz Metzler sen., überbrachte im Anschluss an die Auszählung das Wahlergebnis: Der Vorstand des VÖAFV wurde dem Wahlvorschlag entsprechend mit überzeugender Mehrheit gewählt. Präsident, Günther Kräuter, nahm – protokollgemäß – als erster seine Funktion mit Freude über das ausgezeichnete Gesamtergebnis an. In weiterer Folge wurden sämtliche Vorstandsmitglieder angelobt.

Auch für die kommende Periode werden sie sich tatkräftig in den Dienst eines angesehenen und etablierten Arbeiterfischereiverbandes stellen. 🐟

Aussichten

Bis zur Verkündung des Wahlergebnisses konnten die Teilnehmer die Wartezeit auf der Terrasse des 20-stöckigen ARES-Towers verbringen.

Hier der beeindruckende Blick Richtung Norden nach Döbling



AUS DEN VEREINEN

VÖAFV-BILDUNGSREFERAT

Kochkurs „Heimische Fische“

Am 26. April fand in der HLTW 21, Wien ein Fisch-Kochkurs statt, zu dem Referatsobmann Hörmann sieben Teilnehmer begrüßen konnte.

Kursleiter Dipl.-Päd. F. Grundner gab eingangs den geplanten Kursablauf und die dabei zuzubereitenden Gerichte bekannt. Nachdem die vorbereiteten Fische – Wels, Saibling, Karpfen, Zander und Forelle – filtiert waren, wurden die Teilnehmer mit verschiedenen Tätigkeiten zur Zubereitung der vorgegebenen Fischspezialitäten eingeteilt. Unter tatkräftiger Hilfe unseres Kursleiters entstand ein ausgezeichnetes 5-Gang-Menü, welches als Abschluss und Höhepunkt dieses gelungenen Kurses zum gemeinsamen Genuss wurde.



Kursleiter F. Grundner und seine „Schüler“ beim Fisch-Kochkurs des Bildungsreferates

Sa., 23.8., 9 bis 15 Uhr:

Jugendangeln – Bewerb

Sa., 6.9. 10 bis 15 Uhr:

Schnupperfischen für Kinder

Nähere Infos auf unserer Homepage.

34 nach telefonischer Vereinbarung (0 74 73/23 51) verfügbar.

Teichreinigung

Der Vorstand des Fischereivereines Amstetten bedankt sich bei all jenen Vereinsmitgliedern, die uns im Mai bei der alljährlichen Teichreinigung an den Vereinsgewässern tatkräftig unterstützt haben.

Die Termine für die Teichreinigung im Herbst 2014 wären:

Samstag, 4. Oktober 2014:

Hößgang – Treffpunkt um 8 Uhr am Hößgangteich

Mitterburgerteich – Treffpunkt 8 Uhr am Mitterburgerteich

Samstag, 11. Oktober 2014

Neumarktersee I – Treffpunkt um 8 Uhr am Neumarktersee I

Neumarktersee II – Treffpunkt um 8 Uhr am Neumarktersee II

Wir dürfen darauf hinweisen, dass während der Durchführung der Revierreinigungen an den Vereinsgewässern striktes Fischereiverbot herrscht.

Revierordnung

Aus gegebenem Anlass ersuchen wir Euch noch einmal um genaue Einhaltung der Revierordnung für die Vereinsgewässer des Fischereivereines Amstetten.

Bitte die in der Revierordnung der einzelnen Vereinsgewässer angeführte Abhakmatte unbedingt zum Angelplatz mitnehmen und diese beim Fischfang auch zu verwenden. Die Abhakmatte zum Angelplatz mitnehmen und bei Aufforderung der Kontrollorgane diese natürlich auch vorweisen. Eine Nichtbeachtung der Revierordnung an den Vereinsgewässern kann zu einer Verwarnung und im Wiederholungsfalle bis zum Lizenzentzug führen. Es ist auch unfair

ALBERN

www.fischereiverein-albern.at

Daubelplatzvergabe

Donau rechtes Ufer NÖ 47-1917/262, 41-1916/582, 39-1916/449, 35-1916/187, 36-1916/254 und 46-1917/150

Hüttenplatzvergabe

Donau rechtes Ufer Wien Nr. 240 mit Daubelplatz 56-1918/201, Tel. 0 699/121 29 961, NÖ Nr. 141 Tel. 0 699/107 83 820 und Nr. 146, Tel. 0 660/493 51 12

Voraussetzungen zum Erwerb einer Fischerhütte: gültige amtl. Fischerkarte, Mitgliedschaft im Verein

Vorstandssitzungen

Im Juli und August finden keine Vorstandssitzungen statt.

Weitere Termine: Di., 2. Sept. und Di., 7. Oktober, ab 18 Uhr im Vereinslokal Gasthaus Zur Bast, Haidestraße 22, 1110 Wien.

Revierreinigungen

Blaues Wasser, Sa. 6.9., 8 Uhr

DOK I, Sa. 13.9., 8 Uhr

Veranstaltungen

Badener Kirchknopf- Teich

Sa., 12.7., Nachtfischen: Beginn 20 Uhr

Sa., 26.7., 9 bis 15 Uhr: „Er-und-Sie-Fischen“,

Sa., 2.8., 10 bis 15 Uhr:

Schnupperfischen für Kinder

Sa., 16.8., Nachtfischen: Beginn 20 Uhr

An die Hüttenbesitzer

Zufahrtsgenehmigungen sind sichtbar im Pkw anzubringen!

Die Zufahrtsstraße Albern Wien/NÖ ist im Schritttempo zu befahren.

Änderung des pol. Kennzeichens ist unverzüglich an Obfrau Christine Hauth zu melden. Das Abstellen jeglicher Gegenstände außerhalb des gepachteten Hüttenplatzes ist nicht gestattet.

Adressänderungen

sind unverzüglich an Obfrau Christine Hauth, Tel. 0 699/817 81 153, per E-Mail: christine.hauth@gmx.at, oder im Verbandssekretariat zu melden.

Wir wünschen Euch einen schönen und erholsamen Urlaub.

AMSTETTEN

<http://fischereiverein-amstetten.jimdo.com>

Bitte beachten!

Ab dem Fischereijahr 2014 können im Kaufhaus Berger in Blindenmarkt keine Jahreskarten mehr für die Fischereigewässer des Fischereivereines Amstetten gekauft werden. Diese sind im laufenden Jahr über das VÖAFV-Verbandssekretariat, Lungengasse 14, 1080 Wien, Tel. 01/403 21 76, E-Mail: office@fischundwasser.at erhältlich. Tageskarten für das Revier „Donau-Freyenstein“ sind nach wie vor im Kaufhaus Berger in 3372 Blindenmarkt, Hauptstraße

gegenüber den anderen Fischerkollegen, welche die Fischereiordnung für die Vereinsgewässer genauestens einhalten.

Die Vorstandsmitglieder des Fischereivereines Amstetten möchten Euch darauf hinweisen, dass die Durchführung von Fischereikontrollen an den Vereinsgewässern durch unsere Kontrollorgane sehr wichtig sind, um damit einzelne „schwarze Schafe“, die sich nicht an die Revierordnungen halten, „herauszufiltern“ und zur Verantwortung ziehen zu können.

Der Vereinsvorstand ersucht Euch, bei einer etwaigen Fischerkontrolle an den Vereinsgewässern durch die Kontrollorgane, deren Anweisungen „diskussionslos“ zu befolgen. Da sich der überwiegende Teil unserer Vereinsmitglieder bis jetzt an die Revierordnungen an unseren Vereinsgewässern gehalten hat, möchte sich der Vereinsvorstand des FV Amstetten bei diesen Fischerkollegen bedanken.

Kinder und Jugendfischen 2014

Am Freitag, dem 4. Juli 2014, findet ab 14 Uhr am Mitterburgerteich unser alljährliches Kinder- und Jugendfischen statt. Unter fachmännischer Anleitung unseres Jugendreferenten Heinz Mauerhart, können an diesem Tag Kinder und Jugendliche einen erholsamen „Angelnachmittag“ am Mitterburgerteich verbringen. Die Verpflegung (Essen und Trinken) ist für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen gratis. Für das leibliche Wohl sorgt wieder einmal das bewährte Verpflegungsteam um Brigitte Weninger.

Um telefonische Teilnehmeranmeldung bei unserem Obmann Leo Berger (Tel. 0 664/886 04 521), oder bei unserem Obmann-Stv. Wolfgang Weninger (Tel. 0 664/608 882 504) wird gebeten.

Kinder aus Tschernobyl

Am 05.07.2014 findet am Mitterburgerteich das alljährliche Kinderfischen mit krebserkrankten Kindern aus der Region Tschernobyl statt, die sich zu dieser Zeit auf Erholung in Österreich befinden. Unter Anleitung der Vorstandsmitglieder des Fischereivereines Amstetten können die Kinder an diesem Tag am Mitterburgerteich einen erholsamen Angeltag verbringen.

ANGERN

www.fischereivereinangern.at

Rückblick Revierreinigung

Am 12. April um 8 Uhr trafen sich 14 Fischerkollegen bei unserem Vereinshaus, um die Frühjahrs-Revierreinigung durchzuführen. Es wurden die Zufahrtswege zu



Danke den fleißigen Helfern bei der Revierreinigung in Angern

allen 38 Fischerhütten abgefahren, um den bereits hergerichteten Unrat mitzunehmen. Der Hafen und der Ausstand wurden ebenso wie die unmittelbare Umgebung um unser Vereinshaus von all möglichem Müll befreit und auch die Mobiltoilette aufgestellt. Ebenso wurden einige Holzbänke, die im gesamten Revier verteilt aufgestellt sind, mit neuer Farbe versehen.

Die erfolgreiche Reinigungsaktion wurde beim Vereinshaus abgeschlossen, wo die freiwilligen Helfer für ihre Bemühungen mit selbstgemachter Bohnensuppe und kalten Getränken versorgt wurden. Die Vereinsleitung bedankt sich bei den freiwilligen Helfern.

Fischerfest

Unser diesjähriges Fischerfest findet am 16.08.2014 um 16 Uhr beim ehemaligem Zollgebäude bei der Fähre in Angern statt. Wir benötigen unbedingt die Mithilfe freiwilliger Helfer, damit unser Fischerfest abgehalten werden kann. Wer beim Auf und Abbau behilflich sein kann, oder bei Ausschank, Bewirtung oder als Kochhilfe tätig sein möchte, wird gebeten, sich bitte gleich mit der Vereinsleitung in Verbindung zu setzen oder sich per E-Mail unter office@fischereivereinangern.at zu melden. Eure Mithilfe ist unbedingt erforderlich, da sonst die Veranstaltung – so wie im Vorjahr – abgesagt werden muss. Auf ein gutes Gelingen freut sich die Vereinsleitung.

DONAUKANAL

Der "Tag des reinen Wassers" fand am Samstag, den 12. April 2014 in den Revieren Mühlwasser Aspern und Donaukanal statt. Von den zahlreichen freiwilligen Hel-



FV-Donaukanal: Gewässerwart Rudolf Stehr und die Beamten des KOAT Langobardenstrasse

fern, wurde wie immer der Unrat aller Art am Ufer, in den Gebüschern sowie aus dem Wasser zusammengetragen, deponiert und kostenlos entsorgt.

Die Vereinsleitung bedankt sich herzlichst für die wertvolle Hilfe der Kollegen und bei der Magistratsabteilung 48. Wie bereits des Öfteren wurde auch heuer wieder versenktes Diebesgut aus dem Mühlwasser geborgen. Ein Tresor wurde von der Feuerwehr aus dem Wasser gehoben, einen weiteren konnten Thomas und Michael Ziegler an Land befördern. Ein Dankeschön an Frau Inspektor Michelle Strasser und Kollegen von der Inspektion Langobardenstrasse für den prompten Einsatz und den Abtransport des Diebsgutes.

Vorschau

Kommunikationsfischen am Samstag, den 13. September 2014 im Revier Mühlwasser Aspern.

Beginn: 14.00 Uhr, Ende: 17.00 Uhr.

Teilnahmeberechtigt sind nur Vereinsmitglieder.



*FV-Donaukanal:
Anlässlich des 80.
Geburtstages wurde
an unseren lang-
jährigen Kollegen
Ernst Uttner ein
Geschenkkorb mit
den besten Wün-
schen der Kollegen
überreicht*

Kontrollobmann Wolfgang Magedin,
Tel.: 0 676/523 14 90
Jugendbetreuer Johann Deim,
Tel.: 0 699/190 063 73
Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an oben-
stehende Personen wenden, oder sendet uns
eine E-Mail an: fv-donaustadt@gmx.at
Wir wünschen euch ein kräftiges Petri und
einen erholsamen Sommer.

DÜRNKRUT

www.fischereiverein-duernkrut.at

Beim Jugendfischen

am Sonntag, dem 27. April 2014, nutzen wieder an die 30 Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, in die Fischerei hinein zu schnuppern bzw. ihr Wissen zu vertiefen. Nach Einweisung durch unseren Jugendwart und Organisator des Jugendfischen, Josef „Pepe“ Leitzinger, konnten die Jugendlichen bei praktischen Übungen am Wasser mit der Unterstützung von fachkundigen Begleitpersonen Erfahrungen am Wasser sammeln. Der Fischereiverein Dürnkrut stellte auch jenen, die selbst noch keine Ausrüstung haben, Leihgerät zur Verfügung. Besonders erfreulich ist, dass es schon Anmeldungen von Teilnehmern für den Fischerkurs für die NÖ-Fischerkarte gibt.

Bei der Revierreinigung

am Samstag, dem 26. April 2014, traf sich eine Schar wetterfester Helfer, um die Arbeiten durchzuführen. Es wurde fleißig Müll gesammelt und auch die Angelplätze – auch in Hinblick auf das bevorstehende Jugendfischen gereinigt. Außerdem wurden zusätzliche Hinweistafeln bei den Teichen montiert. Vielen Dank an die Helfer!

Das Eröffnungsfest

für das neue Vereinslokal, findet plangemäß am Samstag, dem 28.06.2014, ab 14 Uhr auf dem Gelände des ehemaligen Freibades in der Badsiedlung, in 2263 Dürnkrut statt. Wir freuen uns auf diesen Tag, an dem wir alle Kollegen herzlich einladen, unser neues Vereinslokal zu besichtigen, und bedanken uns gleichzeitig mit ausreichend Speisen und Getränken bei all jenen, die mitgearbeitet haben.

Denn eines ist klar: Wo gemeinsam etwas Großartiges geschaffen wurde, muss auch ordentlich gefeiert werden. Und genau das werden wir tun.

Der Vereinsvorstand bedankt sich daher hiermit noch einmal bei sämtlichen Helfern und Sponsoren, und hofft auf viele Besucher.

Prüfungen für die NÖ-Fischerkarte

Wir veranstalten wieder Fischerprüfungen.

Beim Fischen sind die Bestimmungen der Fischereiordnung strikte zu beachten.

Es gibt keine Sieger oder Pokale, stattdessen werden unter allen Teilnehmern wertvolle Sachpreise verlost.

Zusätzlich veranstalten wir auch heuer wieder eine große Tombola. Sachspenden werden ab sofort in der Vereinshütte dankend entgegengenommen. Bitte um vorherigen Anruf unter der Tel. Nr. 0676 622 74 91;

Auf Ihre zahlreiche Teilnahme beim Kommunikationsfischen und ein gemütliches Beisammensein freut sich die Vereinsleitung.

Der Verein Donaukanal wünscht allen Mitgliedern einen schönen und erholsamen Urlaub.

Der nächste Vereinsabend für Mitglieder oder Interessenten findet wieder am

1. September 2014 von 18.00 bis 19.00 Uhr in der Vereinshütte statt. Während dieser Zeit ist der Verein auch unter der Tel. Nr. 0664 97 18 798 zu erreichen.

Unter folgender Mailadresse fv-donaukanal@chello.at haben Sie jedoch die Möglichkeit, den Verein jederzeit zu kontaktieren.

DONAUSTADT

Gewässerreinigungen

Vielen Dank an alle fleißigen Hände, die trotz schlechtem Wetter mitangepackt haben, unsere Vereinsgewässer wieder von Müll zu befreien und die Angelplätze auf Vordermann zu bringen. Wir hoffen auf ein Wiedersehen bei den Herbstreinigungen unter besseren Wetterbedingungen.

Flohmarkt

14.06.2014, von 9 bis 12 Uhr, im Vereinslokal, Pappelweg 3, 1220 Wien. Anmeldungen für einen kostenlosen Flohmarktstand

bitte bei Koll. Peter Pichler unter Tel.: 0 680/551 10 90.

Gerasdorfer-Teich-Fest

23.08.2014, ab 10 Uhr. Anmeldungen bei Koll. Peter Pichler unter Tek.: 0 680/551 10 90, an den Vereinsabenden oder per Mail unter fv-donaustadt@gmx.at. Auf eure Gesellschaft freut sich die Vereinsleitung.

Jugendangeln

Auch heuer habt ihr wieder die Möglichkeit, an unseren Jugendfischen teilzunehmen. Termine hierfür sind jeweils am Freitag, dem 18.07.2014, 01.08.2014 und 29.08.2014, jeweils von 17 bis 19 Uhr. Treffpunkt ist kurz vor 17 Uhr am Teich-Gerasdorf beim Container.

Diese Veranstaltungen sind für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren und natürlich kostenlos. Wir bitten um Voranmeldung bis spätestens drei Tage vor dem gewünschten Termin bei unserem Jugendbetreuer Johann Deim unter Tel: 0 699/190 06 373.

Vereinsabende

Nächster Vereinsabend: 16.09.2014

Unsere Vereinsabende finden im Vereinslokal „Fischerwiese“ in 1220 Wien, Pappelweg 3, statt.

Jeden 3. Dienstag im Monat (ausgenommen Juli und August) um 19 Uhr.

Anmeldungen für limitierte Reviere oder Veranstaltungen sind im Anschluss an die Sitzung möglich.

Ansprechpersonen

Obfrau Eveline Kral,
Tel.: 0 676/462 46 06

Obfrau-Stv. Gerhard Knürzinger,
Tel.: 0 699/100 29 689

Obfrau-Stv. Alfred Buchl,
Tel.: 0 676/356 68 40

Bitte den jeweiligen Anmeldeschluss beachten, da Nachmeldungen nicht möglich sind!
Für den Prüfungstag Samstag, 4. Oktober – Anmeldeschluss: 14. August
Für den Prüfungstag Samstag, 29. November – Anmeldeschluss: 9. Oktober, jeweils von 8 bis ca. 13 Uhr
Ort: Vereinslokal in Dürnkrot, Dr.-Panzauerstraße/Badsiedlung
Anmeldeformular anfordern bei:
harrer@fischereiverein-duernkrut.at
Tel. Obmann Helmut Harrer:
0 680/215 15 71
Jetzt schon Plätze reservieren!

Termine

6. September: 2. Revierreinigung von 7.30 bis 12 Uhr, Treffpunkt Parkplatz am Skoda-teich.
13. September: Duofischen (ET 20.9.)

Näheres zu den Veranstaltungen geben wir zeitgerecht auf unserer Homepage bekannt.

FLORIDSDORF

www.fischen-floridsdorf.at

Danke!

Wir bedanken uns bei allen Helfern für die zahlreiche Unterstützung der Revierreinigung, die am 25. 05. 2014 stattgefunden hat.

Termin 2. Jugendfischen

Am 13.07.2014 findet unser zweites Kinder-Jugendfischen statt. Treffpunkt ist um 8 Uhr, ca. 150 Meter stromabwärts vom Segelhafen-Nord. Anmelden könnt ihr Euch noch bis spätestens 5. Juli 2014 per E-Mail unter nixdawischa@hotmail.com oder per Tel.: 0 676/302 30 38. Die maximale Teilnehmerzahl pro Termin beträgt 20 Kinder und Jugendliche bis zum 14. Lebensjahr. Angelgeräte werden Euch zur Verfügung gestellt. Ebenso wird auch für die Verpflegung gesorgt. Wenn möglich, nehmt Euch bitte eine Sitzgelegenheit mit. Diese Veranstaltung wird im Rahmen der Jugendförderung kostenlos angeboten. Eine Mitgliedschaft beim VÖAFV ist für die Teilnahme nicht erforderlich.

Termin 3. Jugendfischen

Unser drittes Kinder- und Jugendfischen findet am 6. September 2014 statt. Anmeldeschluss dazu ist der 30. August 2014.

Vereinsabend

In den Monaten Juli und August findet kein Vereinsabend statt. Der nächste ist wieder am 29. September 2014 ab 19 Uhr.



Mit viel Freude waren die Kinder beim Jugendfischen am Franzener Teich dabei



FV-Franzen: Dem kräftigen Wind trotzten 13 Jungfischer und Jungfischerinnen

An alle Fischer

Bitte haltet Eure Angelplätze sauber (Fischereiordnung)!

Homepage

Bitte schaut auch gelegentlich auf unsere Homepage, wo ihr ebenfalls aktuelle Infos und Termine abrufen könnt.

FRANZEN

www.fischereiverein-franzen.at

Jugendfischen am Franzener Teich

Am 14. Juni 2014 fand unser Jugendfischen 2014 von 10 bis 14 Uhr statt – trotz Sturms „inoffiziell“ bis 19 Uhr; 13 Jugendliche, meist mit eigenem Angelgerät – auch „Wiederholungstäter“ – mit Chauffeuren! Treffpunkt für die Jugendlichen und ihre Begleitpersonen war die Freizeitanlage am Fischerparkplatz. Das Programm – Einführung, Fisch- und Teichkunde, Casting, Coaching, etc – wurde sehr gut angenommen. Vom Fischereiverein Franzen wurde auch für die Begleitpersonen mittags ein Imbiss (gegen kleine Spende für die Vereinskasse) zur Verfügung gestellt. Für die Jugendlichen war die Veranstaltung selbstverständlich

kostenfrei und war für alle ein aufregender Tag! Auf Facebook findet Ihr die aktuellsten Fotos unter: Fischereiverein Franzen www.facebook.com/franzenzander

GERASDORF

www.dreibirkenteich.at

Teichfest

Am 9. August 2014 findet am Dreibirken-teich unser Sommerfest statt. Beginn 16 Uhr. Spenden für eine Bausteinaktion werden dankend entgegen genommen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Neues Vereinslokal

Wir haben ein neues Vereinslokal: Restaurant Seinerzeit, Gänserndorferstraße 60, 2232 Deutsch-Wagram. In Zukunft finden alle Vereinssitzungen, Feiern und Lizenzzahlungstermine – soweit nicht anders ver-lautbart – in diesen Lokal statt.

Vereinssitzungen 2014

4. Juni, 3. September, 1. Oktober und 5. November. Ort: Dreibirken-teich, Beginn jeweils um 19 Uhr. Wir ersuchen um zahlreiche Teilnahme.

Allgemein

Die Vereinsleitung wünscht allen Mitgliedern, deren Angehörigen sowie den Freunden und Gönnern unseres Vereines eine schöne und erholsamen Sommerzeit.

GHARTWALDSEE

Termine

Die Nachtfischsaison hat wieder begonnen. Termine dazu sind in der Fischereiordnung bzw. im Aushang bei der Hütte zu ersehen. Am 5./6. Juli findet unser jährliches Kommunikationsfischen statt. Ein Angeln außerhalb dieser Veranstaltung ist an den beiden Tagen nur sehr eingeschränkt möglich. Jegliche Unterstützung durch nicht teilnehmende Mitglieder ist gerne gesehen. Natürlich werden auch Geschenke und kleinere Gaben für diese Veranstaltung angenommen.

Fotos

Die Lizenznehmer sind weiters aufgerufen, Fotos ihrer Fänge für die Homepage zu übermitteln bzw. für den Schaukasten am Haupteingang. Bitte beachtet vor allem die Regelungen bzgl. des Raubfischangelns und in diesem Zusammenhang die gebotene schonende Behandlung der gefangenen Fische bei sommerlichen Temperaturen bzw. warmem Wasser.

Allgemeines

Im Sommer ist wieder besonders Acht auf offenes Feuer und die damit verbundenen Gefahren zu nehmen. Der Verein kann hierfür keinerlei Haftung übernehmen.

Aufgrund des äußerst feuchten Frühjahrs waren heuer kaum Ausfälle zu beklagen. Der Vorstand ersucht dennoch, verendete Fische zu melden, aber auch gleich ordnungsgemäß zu entsorgen.

Herzlichen Dank allen Teilnehmern der heurigen Frühjahrsgewässerreinigung und gleichzeitig für die Zurverfügungstellung der privaten Mähwerkzeuge. Danke für den tollen Einsatz!

Besonderer Dank gilt auch unseren „Old Boys“, die uns Sitzgelegenheiten rund um den See zur Verfügung stellten!

Den Jubilaren des ersten Halbjahres alles Gute und ein kräftiges Petri Heil für 2014!

HASLAU/MA. ELLEND

Revierreinigung

Der Fischereiverein Haslau-Maria Ellend führte bei schönem Frühjahrswetter und guter Laune seine Uferreinigung „Untere Fische“ durch. Bei der Müllsammlung Do-



Die fleißigen Helfer bei der Revierreinigung des FV Haslau-Maria Ellend



Ebenso tatkräftig sammelte die Gruppe II in den Haslauer Revieren

nau-Alte Fische Anfang Mai wurden ebenso noch die letzten Reste vom Hochwasser 2013 entfernt.

Diesmal meinte es der Wettergott mit uns nicht so gut, aber trotzdem war eine Gruppe Helfer zur Stelle.

Rund 40 MitarbeiterInnen sowie einige Jugendliche halfen tatkräftig bei den beiden Aktionen mit. Ein Danke an alle Spender sowie an die Gemeinde Haslau-Maria Ellend, wo am Bauhof das Sammelgut kostenlos entsorgt werden konnte.

Jugendfischen in Haslau

Am Samstag, dem 30. August 2014, von 9 bis 16.30 Uhr. Zwei Teilnehmergruppen bis 14 und bis 18 Jahre.

Programm:

9 Uhr: Treffpunkt und Anmeldung bei der Vereinshütte in Haslau Donaustraße bis zur Traverse

9.30 Uhr: Zillenfahren und Casting

12 Uhr: Mittagessen

13.30 Uhr: Fischen im Revier

Fischereiausrüstung sowie zweckmäßige Kleidung bitte mitbringen! Diese Veranstaltung ist für jugendliche Teilnehmer kostenlos.



Auch die Kinder waren eifrig mit von der Partie

HEILIGENSTADT

[www.facebook.com/
FischereivereinHeiligenstadt](http://www.facebook.com/FischereivereinHeiligenstadt)

Vereinsabende

Von Juni bis September 2014 am ersten Mittwoch im Monat, jeweils von 18 bis 19 Uhr, ab 19 Uhr Vorstandssitzung.

Sitz: Vereinshaus am linken Ufer des Hafenebeckens (Kuchelauer Hafensporn).

Vereinslokal: Babenberger Stuben in der Inkustraße 6, 3400 Klosterneuburg.

4. Juni 2014 ab 18 Uhr in der Vereinshütte.

2. Juli 2014 ab 18 Uhr in der Vereinshütte.

Im August 2014 findet keine Vorstandssitzung statt.

3. September 2014 in der Vereinshütte.

2. und 3. Jugendfischen

Das 2. Jugendfischen 2014 findet am 12. Juli 2014 von 10 bis 13 Uhr statt.

Bei dieser Veranstaltung wollen wir besonders auf das Grund- und Feederfischen eingehen.

Das 3. Jugendfischen findet am 20. September 2014 von 13 bis 16 Uhr statt.

Hier werden wir uns verstärkt dem Spinnfischen widmen.

Natürlich könnt ihr aber auch bei diesen Veranstaltungen mit Schwimmer und Co. angeln.

Die Teilnehmerzahl pro Veranstaltung beträgt max. 15 Personen, wir bitten daher um rechtzeitige Anmeldung unter Tel.: 0 664/554 98 08, oder per eMail (siehe unten).

Da die Sonne am Wasser recht stark sein kann, bitten wir euch Sonnencreme, Kappe oder Hut und evtl. eine Sonnenbrille mitzubringen. Für den Fall das das Wetter nicht so gut ist bitte eine Regen-/Windjacke einpacken.

Für die Kinder gibt es selbstverständlich eine Jause und etwas zu Trinken, Angelgerät kann ausgeborgt werden.

Natürlich gibt es wieder ein paar Spiele und kleine Preise zu gewinnen. Wir freuen uns auf euer Kommen und hoffen auf genau so viel Spaß am Wasser wie in den Vorjahren.

Flohmarkt

Im Zuge der Jugendfischen am 12. Juli 2014 von 10 bis 13 Uhr 2014 und 20. September 2014 von 13 bis 16 Uhr werden wir auch einen kleinen Flohmarkt veranstalten, bei dem – wie sollte es auch anders sein – diverses Angelgerät und Zubehör erstanden werden kann. Wir freuen uns auf euer Kommen, und hoffen, dass auch für euch etwas dabei ist.

2. Revierreinigung

Die zweite diesjährige Revierreinigung findet am 27. September 2014 statt. Der Treffpunkt ist um 9 Uhr, bei der Vereinshütte. Während der Zeit der Reinigung ist das Fischen untersagt. Wir hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen, um unser Revier gemeinsam ein wenig auf Vordermann zu bringen. Als kleines Dankeschön erwartet euch selbstverständlich eine Jause.

Duofischen

unser diesjähriges Duofischen wird am 27. September 2014 beim der Vereinshütte von 13 bis 16 Uhr im Anschluss an die Revierreinigung abgehalten. Wir hoffen, euch zu diesem Termin zahlreich begrüßen zu dürfen und freuen uns auf eine schöne gemeinsame Fischerei. Für Speis' und Trank ist gesorgt, Schonzeiten und Brittelmaße sind wie immer einzuhalten.

Email: fv.heiligenstadt@gmx.at

KNITTELFELD

Rutenbaukurs

Zum Fischen gehört viel mehr als ein guter Fang. Unter diesem Motto fand im Februar erstmalig ein zweitägiger Rutenbaukurs für die Knittelfelder Fischerjugend statt. Unter der fachkundigen Anleitung von Heimo Zöhrer und Uwe Ambrosch lernten acht Nachwuchsfischer die wichtigsten Schritte im Rutenbau: Angefangen beim richtigen Ringabstand über die passende Wickeltechnik bis hin zur Lackierung und Trocknung, wobei jeder seine Rute nach eigenem Geschmack gestalten konnte. Alle Teilnehmer waren mit Begeisterung dabei und zeigten Talent, weshalb am Ende des Kurses auch jeder seine erste selbstgemachte Spinnrute stolz mit nach Hause nehmen konnte. Vorher wurde sie aber natürlich gleich noch im Fischereizentrum Rachau getestet, und alle waren sich einig: Mit der eigenen Rute macht das Fischen noch mehr Spaß!

Auf Grund des großen Erfolges und der Nachfrage ist für Herbst ein weiterer Kurs für die Jugend geplant.



FV Knittelfeld: Die acht Kinder konnten stolz die Eigenbau-Spinnruten mit nach Hause nehmen



Unter fachkundiger Anleitung bauten die Kinder vom FV Knittelfeld ihre ersten eigenen Spinnruten

LEITHA 7

Nasen-Projekt in der Leitha

Von DI Georg Holzer wurde erstmals der Versuch unternommen, Nasen-Eier im Augenpunktstadium mittels Brutboxen im Fluss einzubringen. Nach einer guten Woche wurden die Brutboxen, welche auf verschiedene Arten befüllt waren, gehoben und kontrolliert. Da das Ergebnis auch für DI Holzer manche Überraschung brachte, wird dieser Versuch noch weitergeführt. Dazu wird der versierte Wissenschaftler an anderer Stelle noch seinen Bericht bringen.

Rückblicke und Vorschau

Am Samstag, dem 12. April 2014, wurde von unserem Verein die Frühjahrs-Revierreinigung durchgeführt. Die Beteiligung war recht zufriedenstellend.

Das Anfischen am Ostermontag, dem 21. April 2014, fand so regen Zuspruch, dass uns beinahe der Ablass zu klein wurde. Danke an die Teilnehmer für ihr Verständnis.

Der jährliche Fischerausflug des Vereines findet heuer am Samstag, dem 23. August, statt. Wir dürfen Gäste an der verbandseigenen Teichanlage des FV Oeynhausen sein. Bitte um zeitgerechte Voranmeldung!

Haydn-Markt

Am Samstag, dem 30. August findet der nun schon 11. Haydn-Markt ab 10 Uhr in der Marktgemeinde Rohrau statt. Wir werden wieder mit unserem Stand vertreten sein und die gewohnt herrlichen Räucherforellen anbieten können. Selbstverständlich werden wir auch unser schönes Leitha-Revier und damit auch den VÖAFV repräsentieren. Wir hoffen auf zahlreichen Besuch und würden uns freuen, auch Sie begrüßen zu dürfen.

Fischerprüfung

Zur Erlangung der Amtlichen Fischerkarte von NÖ halten wir am Samstag, dem



Erstversuch in der Leitha: Brutboxen mit Nasen-Augenpunkteiern wurden eingebracht

8. November, ab 14 Uhr im Haus der FF Rohrau einen Kurs mit anschließender Prüfung ab. Schriftliche Anmeldungen mit Kopie eines amtl. Lichtbildausweises bis spätestens 16. September bitte direkt an Josef Breyer, Untere Hauptstr. 34, 2471 Rohrau, senden. An eventuelle Interessenten bitte weitersagen!

LOOSDORF

www.facebook.com/arbeiterfischereiverein.loosdorf

Albrechtsberger Teiche

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Gönnern, die tatkräftig an den beiden Arbeitstagen im Mai mitgeholfen haben, unser Revier wieder auf Vordermann zu bringen. Für alle, die zu diesen Terminen verhindert waren, besteht natürlich jederzeit die Möglichkeit, diverse Arbeiten am Teichgelände zu erledigen. Jeder Funktionär steht mit Rat und Tat zur Verfügung.

Hochwasser 2014

Das Hochwasser im Pielachtal hat uns auch wieder getroffen. Obwohl die Dämme lange gehalten haben, kam es am Samstagabend doch noch zu einem Dammbbruch am großen Teich, mit anschließender Flutung vom „Großem und Kleinem 2er“ und Überlauf



Albrechtsberger Teiche/Pielach: Hochwasser im Mai 2014



Loosdorf-Neumitglied Walter Höfer mit einem 85er Prachtzander

ins Revier 1. Da zu diesem Zeitpunkt der Pegelhöchststand erreicht war, sind wir mit einem „blauen“ Auge davongekommen. Die Wiederherstellung des Dammes wird in Absprache mit dem Liegenschaftsreferat im Sommer/Herbst erfolgen. Wir versuchen, die Beeinträchtigungen für die Fischerei möglichst gering zu halten.

Kurs Fische filetieren

Im April haben wir erstmals einen Fischfiletierkurs angeboten. Ziel war es, grätenfreie Fischfilets für die Küche vorzubereiten. Obmann Hartmut Wagner zeigte einige Techniken des Filetierens und gab auch noch weitere wertvolle Tipps. Filetiert wurden Karpfen, Zander und Forelle. Aufgrund des großen Interesses und regen Zuspruches von den Mitgliedern wird der Kurs im Herbst ein weiteres Mal stattfinden.

Diverse Veranstaltungstermine sind an den Anschlagtafeln und in der Vereinshütte ersichtlich.

Pielach II/1

Seit dem heurigen Jahr betreut unser Verein auch den vorletzten Abschnitt der Pielach vor Mündung in die Donau, angrenzend an unser Teichrevier. Insgesamt 10,7 Flusskilometer stehen für die Fischerei zur Verfügung. Ungefähr in der Mitte befindet sich ein einzigartiges Naturjuwel in Niederösterreich, nämlich ca. 1,2 Fluss Kilometer unregulierte Fließstrecke mit riesigen Gumpen und Unterspülungen.

Infos, Tageskarten und auch Jahreskarten für dieses sehr interessante Revier gibt bei uns in der Vereinshütte.

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannsworath.org

Revierreinigung

Die Reinigungsaktionen im Kühwörther Wasser und im Revier Mannswörth wurden termingerecht durchgeführt. Wir danken der Feuerwehr Mühlleiten für Ihre tatkräftige Unterstützung, ebenso möchten wir der Stadtgemeinde Schwechat für die Entsorgung des gesammelten Mülls aus dem Revier Mannswörth danken.

Vorinformation

Die Jahresversammlung findet am Samstag, dem 8. November 2014, um 14 Uhr im Gasthaus „Wallhofwirt“, Brauhausstraße 35, 2320 Rannersdorf statt.

Ausschussitzungen

Die nächsten Ausschusssitzungen sind am Mittwoch, den 24. September, 29. Oktober sowie am 25. November 2014, um 19 Uhr im Gasthaus „Wallhofwirt“, Brauhausstraße 35, 2320 Rannersdorf. In dringenden Fällen kann während der Sitzung angerufen werden (Obmann, Tel.: 0699/88 45 27 39). Die Vereinsleitung wünscht schöne Sommertage!

MUCKENDORF

www.fischereiverein-muckendorf.at

Nachtfischen

Unser heuriges Nachtfischen auf Welse und Aale im Altarm Greifenstein findet vom 5.

auf den 6. Juli statt. Die unbedingt notwendige Anmeldung dazu erfolgt am 5. Juli zwischen 18 und 19 Uhr bei der Vereinshütte. Achtung! Das heuer erstmals erlaubte unangemeldete Nachtfischen ist nur im Stauraum Muckendorf u. Donauström-Greifenstein zu den in der Revierordnung vorgegebenen Zeiten gestattet!

Jugendfischen

Am Samstag, dem 9. August, findet zwischen 8 und 12 Uhr in Muckendorf unser alljährliches Jugendfischen mit Castingbewerb statt. Teilnahmeberechtigt sind Mädchen und Buben zwischen 6 und 14 Jahren. Die Jungfischer werden wie immer von uns bewirtet und erhalten abschließend kleine Erinnerungsgeschenke.



Das 1. Jugendfischen 2014 in FV-Oeynhausen war wieder ein Erfolg

Die Vereinsleitung wünscht allen Freunden, Gönnern und Mitgliedern einen erholsamen Urlaub und freut sich auf ein Wiedersehen beim L.-Christ-Gedenkfischen am 13. September!

Der Fischereiverein Oeynhausen sagt Danke den zahlreichen Teilnehmern und hofft, Euch bei der nächsten Veranstaltung wieder bei uns begrüßen zu dürfen!

Die Berichte über unser Dr.-Vorrath-Gedenkfischen und unser 2. Jugendfischen folgen in der nächsten Ausgabe.

OEYNHAUSEN

www.fv-oeynhausen.com

1. Anfischen 2014

Am 28. April, bereits um 8 Uhr in der Früh, waren viele Teilnehmer vor Ort und haben sich Ihren Platz gesichert. Zwar war es zu diesem Zeitpunkt bewölkt aber trocken und jeder war voller Tatendrang.

In der Anfangsphase konnten gleich der eine und andere Fisch gelandet werden, doch schon im Laufe des Vormittags begann es zu regnen, und die Anzahl der „Zupfer“ ging zurück.

Nachmittags hatte der Wettergott wieder mit den hartgesotteten Teilnehmern erbarmen und lies die Wolken verschwinden. Nach der Auswertung der Fangstatistiken stellte sich heraus, dass doch einige Fische gelandet werden konnten.

1. Jugendfischen 2014

Vorweg möchten wir uns für die zahlreiche Teilnahme bedanken!

Trotz des feuchten Wetters bemühten sich unsere 52 jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer voller Tatendrang und viel Begeisterung nach allen Regeln der Fischerkunst um einen Fang.

Es war aber anscheinend sogar Petrus zu bewölkt, und er konnte nicht sehen, wie tapfer unsere Jugendlichen dem Wetter trotzten. Und so kam es, dass leider nur ein kleiner Karpfen gelandet werden konnte... Das tat aber der guten Laune keinen Abbruch.

Am Ende lösten sich auf einmal die Wolken auf und die Sonne kam heraus – Wir sahen uns an unser 1. Anfischen erinnert... Wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen und wünschen allen beim nächsten Mal mehr Glück.

Termine (Änderungen vorbehalten!)

1. Nachtfischen: 15.08.2014, 20 bis 03 Uhr
1. Kommunikationsfischen: 06.09.2014, 09 bis 15 Uhr
2. Gewässerreinigung: 13.09.2014, 08 bis 12 Uhr
3. Jugendfischen: 27.09.2014, 09 bis 16 Uhr

Mithilfe

Wir wollen uns auf diesem Weg für die Hilfe bedanken, welche unser letzter Artikel bewirkt hat. Wenn Ihr euch erinnert, haben wir u.a. Hilfen für unser WC-Türen gesucht, um die Privatsphäre in unseren Toiletten etwas zu steigern. Hier wurden neue Türen eingebaut, und wir sagen den fleißigen Helfern hiermit Danke!

Weiters ist es uns gelungen, für den Boden in unserem Vereinslokal genug Dämmmaterial zu bekommen, auch hierfür herzlichen Dank!

GUTSCHEIN

STECHMÜCKEN SCHUTZGERÄT

SCHLUSS MIT DER GELSENPLAGE!
Stechmückenfreiheit bei allen Aktivitäten im Freien.

- » Kompakt
- » Schnurlos
- » Tragbar und Geruchlos

MIT DIESEM
GUTSCHEIN
statt 35,99 nur
29,99*

130
JAHRE

Kettner

IMMER EIN TREFFER

11 x in ÖSTERREICH

PÖTTELSDORF | SCS/Multiplex |
WIEN | ZISTERSDORF | KREMS |
LINZ | GRAZ | KLAGENFURT |
SALZBURG/EUGENDORF |
INNSBRUCK | RANKWEIL

www.kettner.com

*Gültig bis 31.7.2014. Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen!



FV Oeynhausen: Karl Rathbauer fing diesen wunderschönen 86 cm-Karpfen



Markus Seitz mit einem seltenen Fang: ein Tolstolob mit rund 20 kg aus dem Oeynhausener Teich

Was uns jetzt noch fehlt wäre Holz für das Dach von unserer Jugendkammer, leider hat sich durch die heftigen Regenfälle gezeigt, dass eine Angelausrüstung nicht schwimmen kann. Wir bitten alle, die hier helfen können, um ihre Unterstützung. Ebenso würden wir gerne eine Baggergarage bauen, da wir auf unseren sehr stolz sind und wir seine Arbeitsleistung benötigen, wäre es ratsam, ihn nicht Wind und Wetter auszusetzen, da dies immer wieder zu technischen Problemen führt. Besten Dank im Voraus.

Homepage

Auf unserer Homepage werden alle Bilder, Termine und Berichte veröffentlicht. Auch ist es möglich, sich für alle unsere Veranstaltungen Online anzumelden, also bitte regelmäßig reinschauen.
www.fv-oeynhausen.com

SALZBURG

www.fischereiverein-salzburg.at

Durch die massiven Schäden nach dem Hochwasser im vergangenen Jahr und den daher notwendigen Instandsetzungsarbeiten beim Kraftwerk Urstein wurde dem Salzburger Fischerei Verein vom Direktorium der Salzburg AG eine Entschädigung zugesagt. Den Herrn Dir. Lapuch und Herr Zillner von der Salzburg AG sprechen wir hiermit vielen Dank aus.

Bei der Schifffahrt wie sie derzeit auf der Oberen Salzach stattfindet, verursacht der enorme Wellenschlag bei jeder Auf- und Abfahrt des Salzachs Schiffes, Schäden an Jungfischen und Fischbrut. Nicht zuletzt die Lockerung der Uferbefestigung und der

Verfrachtung eben dieser bei jedem größeren Hochwasser.

Der Problematik der immer größer werdenden Müllberge an den Salzachufern, die größtenteils nicht von Fischern stammen, bedarf eine engere Zusammenarbeit mit den Kommunen, Umweltorganisationen und den Fischervereinen um weiterer Verunreinigung vorzubeugen.

Um Schäden durch fischfressende Vögel und Säugetiere vorzubeugen, bedarf es vorerst Aufklärungsarbeit unter der Bevölkerung. Der wegweisende Ansatz ist sicher die Kampagne des VÖAFV mit der Großaqua- rientour „Wasserreich Österreich 2014“.

SALZKAMMERGUT

www.fischereiverein-salzkammergut.at

Neu: 3-Tageskarten Langbathsee

Die seit 2014 verfügbaren 3-Tages-Karten für den Langbathsee sind ab sofort auch für Gäste ohne Mitgliedschaftsnachweis erhältlich!

SCHILLERWASSER

<http://schillerwasser.blogspot.com>

Termine

Am 23. August 2014 findet ab 11 Uhr unser großes Sommerfest statt. Wie in den vergangenen Jahren ist dies ein Höhepunkt unseres geselligen Vereinslebens und wir ersuchen um rechtzeitige Anmeldung (Personenzahl!) und zahlreichen Besuch. Selbstverständlich können Anmeldungen auch außerhalb der Öffnungszeiten der Hütte durch Einwurf in den Briefkasten getätigt werden.

Der nächste Vereinsabend wird am Montag, dem 15. September 2014, wie immer ab 18 Uhr bei der Vereinshütte abgehalten. Nützt diese Gelegenheit für regen Informations- und Gedankenaustausch!

Die zweite Gewässerreinigungsaktion wird am Samstag, dem 27. September 2014, abgehalten. Arbeitsbeginn ist um 8 Uhr bei der Vereinshütte. Da unser Einsatz für eine intakte und saubere Gewässerlandschaft eines unserer wichtigsten Anliegen ist, um auch nach außen ein gutes Image der Freizeitfischerei zu vermitteln, ersuchen wir um zahlreiche Teilnehmer.

Besonders appellieren wir an jene Lizenznehmer, die erst seit kurzem unser Revier befischen dürfen – wir erwarten Euren Einsatz im Sinne der von unseren Mitgliedern gelebten, jahrzehntelangen aktiven Tradition.

Jugend

Unser nächstes Praxisfischen für Kinder und Jugendliche findet am Sonntag, dem 14. September, von 13 bis 17 Uhr statt. Nähere Information bei unserem Jugendreferenten Franz Metzler (Tel.: 0 664/35 55 955, E-Mail franz.metzler1@chello.at) – um Voranmeldung wird gebeten.

Fischerei

Der jahreszeitbedingte verstärkte Pflanzenwuchs kann im einen oder anderen Fall ein Problem für die Befischungsmöglichkeit diverser Angelplätze darstellen. Allerdings müssen wir uns vor Augen halten, dass wir uns in unserem naturgeschützten Revier in einer äußerst sensiblen Zone zu befinden, weshalb es lediglich gestattet ist, bereits bestehende Fischplätze in maßvoller Weise zu erhalten. erinnert Euch gesondert an die Bestimmung, nur mit Stahlvorfach auf



Schöne Bachforelle – „trocken“ in der Schwarza gefangen – wurde zurückgesetzt
(Foto: Lukas Niedoba)

„Räuber“ zu fischen. Jedenfalls ist auch die Stärke des Gerätes (Schnur und Vorfach) unbedingt den herrschenden Gegebenheiten – eben dem verstärkten Pflanzenwuchs – anzupassen.

SCHÖNAU/ORTH

www.fischereiverein-schoenau-orth.at

Vereinsitzungen September/Oktober 2014

Dienstag, 16. September, und Dienstag, 21. Oktober 2014, in Schönau, Vereinshütte Wolfswirthstraße 1, ab 19 Uhr.

Vereinshütte

Die Vereinshütte in Schönau „Altes Milchhaus“ ist jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag, vormittags ab 10 Uhr geöffnet.

Uferreinigung Schönau

Am Samstag, dem 29. März 2014, führten wir wieder unsere Uferreinigungen durch. 37 Teilnehmer leisteten in zweistündiger Arbeit wieder aktiven Umweltschutz im Nationalpark. Der Unrat wurde anschließend in Großenzersdorf entsorgt. Natürlich wurden alle mit Speisen und Getränken versorgt. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer!

Appell

Am mittleren Parkplatz – äußerer Damm – wurde eine Fahrverbotstafel aufgestellt, die unbedingt einzuhalten ist!

SCHWARZA

Zu früh gefreut?

Nach einem äußerst milden Winter, dementsprechend geringen Schmelzwassermengen

und keinem nennenswerten Frühjahrshochwasser konnten wir der Zukunft des heurigen „Jahrgangs“ unserer Bachforellen und Äschen mit Vorfreude entgegen sehen.

Die Schlupfraten in den Brutboxen waren hervorragend, der Naturaufwuchs konnte überall im Revier in großer Zahl beobachtet werden. Ein wunderbares, von der Hydrologie begünstigtes Jahr durfte erwartet werden ...

Doch dann kamen einige wenige Tage im Mai, an denen der Himmel die Schleusen öffnete und binnen weniger Stunden strömten ungeahnte Wassermassen ins Höllental. Selbst langjährige Kenner der Schwarza können sich an kein solches Hochwasser erinnern.

Der sonst so idyllische und klare Fluss verwandelte sich in eine gurgelnde, schlamm-braune und alles mit sich reißende Flut...

„So, jetzt haben wir's“, ging es uns durch

den Kopf, „jetzt sind sie weg unsere Nachwuchsfischerln!“ Der schöne Jahrgang einfach weggeschwemmt oder dem tobenden Wasser zum Opfer gefallen – da machte sich schon einige Frustration breit ...

Aber, das Wasser ging zurück, die Schwarza wurde wieder klar und die Fische waren noch da. Die ersten Kollegen, die nach dem Hochwasser wieder einen Angelversuch unternahmen fingen nicht nur erwachsene Fische, sondern konnten auch wieder ziemliche Mengen an „Forellen- und Äschenkindern“ entdecken ...

Das ist nicht nur eine Freude für uns Fischer, sondern auch ein weiterer Beweis für die Richtigkeit unserer Bewirtschaftungsmethode. Naturnah gezogene Fische, die vom Schlüpfen an in ihrem Heimatgewässer aufwachsen „wissen“ anscheinend auch Bescheid, was bei Hochwasser zu tun ist, suchen passenden Schutz im Gewässergrund und überstehen so auch vermeintliche Katastrophen!

Jour Fixe

Am Samstag, dem 9. August 2014, findet um 14 Uhr nicht nur wieder ein weiterer Jour Fixe in Kaiserbrunn statt, es ist vorher auch eine Vorstandssitzung geplant. Wir laden daher alle Lizenznehmer und Mitglieder herzlich ein, ihre Anregungen und Wünsche im persönlichen Gespräch zu übermitteln und uns auch an den Erfahrungen bei der Fischerei in unserem Revier teilhaben zu lassen.

TULLN

Kommunikationsfischen

Eine gelungene Veranstaltung war das 1. Kommunikationsfischen des FV Tulln. Die



Fischerkollege Rupert Topfeiner feierte mit seinen Kollegen vom FV Tulln seinen neunzigsten Geburtstag

Vorstandsmitglieder betreuten die 44 Teilnehmer, die auch ausgezeichnete Fänge verzeichnen konnten, pausenlos mit Speis und Trank.

Auch Obmann Josef Irza feierte an diesem Tag seinen 72. Geburtstag am Teich Tulln. Es war eine gelungene Veranstaltung, welche bei allen Altersklassen – der älteste Teilnehmer war 80 Jahre alt – wunderbar ankam. Die Tullner Petrijünger freuen sich bereits auf die nächsten Veranstaltungen, das Jugendfischen am 19. Juli 2014, und das 2. Kommunikationsfischen im September 2014.

Geburtstag

Rupert Topeiner wurde im April 90 Jahre alt. Dazu feierten wir im Mai seinen Geburtstag nach, wo er mit einer Ehrenmitgliedsurkunde und einem Geschenkkorb vom Vorstand des FV Tull überrascht wurde. Es wurde in einer gemütlichen Runde gegessen und gefeiert. Der Jubilar bleibt uns hoffentlich noch lange erhalten.

Jugendfischen

Am 19. Juli 2014 findet das diesjährige Jugendfischen statt. Die Platzzuweisung findet um 8 Uhr statt, Beginn ist um 9 Uhr. Für Verpflegung ist ebenfalls ist gesorgt. Es findet auf Wunsch auch eine Betreuung durch die Fischereiaufsicht vom Teich statt. Sollte keine eigene Ausrüstung vorhanden sein, ist auch vor Ort genügend vorhanden. Anmeldungen bitte bei Jugendreferent Klaus Maseck unter Tel. 0 660/810 05 25. Wir freuen uns schon auf eure zahlreiche Beteiligung.

Nachtfischen

Von Juni bis Ende August, jeden Freitag bis Sonntag.

TYROL

www.fischereivereintyrol.at



Tolle Haarpracht – prächtige Forelle

Der Obmann des Vereines Tyrol, Markus Freiberger (li.), wie man ihn kennt und

schätzt. Ein Vereinsobmann mit viel Fachwissen, Einfühlungsvermögen und Begeisterung für die Fischerei. Viel Freude an der Natur hatte er gemeinsam mit VÖAFV-Präsident Günther Kräuter und Fliegenfischereixperte Günther Nawratil unlängst am Revier Praxmar.

WACHAU

Besatz

Der Frühjahrsbesatz mit Karpfen aus dem Waldviertel konnte anhand des schönen Wetters heuer schon um zwei Wochen früher gestartet werden. Der Spitzerbach wurde mit kleinen Bachforellen besetzt. In allen Revieren wurden auch Rotaugen besetzt, da diese Fischart bei uns schon sehr selten geworden ist. Mit dieser Maßnahme hoffen wir, dass sich wieder ein ordentlicher Bestand aufbauen kann.

Revierreinigung

Bei warmem Frühlingwetter konnten wir zahlreiche Helfer begrüßen. Durch das vorjährige Hochwasser wurde wieder sehr viel Müll angeschwemmt. Viel Unrat, vor allem Plastikflaschen, aber auch sehr viel Eisen – bedingt durch den Bau des Hochwasserschutzes – sowie alte zerissene Schiffseile konnten beseitigt werden. Verpflegung bekamen wir kostenlos vom Heurigen Wagner in Wösendorf, dem SV Spitz und dem Gasthaus Prankl. Wir möchten uns bei allen Mitwirkenden für Ihre Hilfe sehr herzlich bedanken, besonders bei unseren Jungglanern .

Donaufischen

Am Sonntag, dem 21.9.2014, veranstalten wir von 7 bis 10 Uhr für alle Lizenznehmer unserer Reviere ein Donaufischen mit anschließendem gemütlichem Beisammensein bei Steckerlfisch und anderen Köstlichkeiten. Treffpunkt ist bei der Fischerhütte in Willendorf. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Waidhofen/YBBS

Am 26. 4.2014 erfolgte das offizielle Anfischen in unserem Vereinsgewässer. Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung und trafen sich am Ybbsufer zum Fischen und gegen Mittag beim Grillplatz zur Stärkung. Das Hochwasser, das Mitte Mai erfolgte, hielt sich in Grenzen, und außer viel Mist und Plastik (das wieder entsorgt werden muss) gab es im Vereinsgewässer keine größeren Schäden.

WIENERBERG

www.fischenamwienerberg.at

Kommunikationsfischen

Am 24. Mai 2014 veranstaltete der Wienerberger Fischereiverein sein alljährliches Kommunikationsfischen, das leider von nur 40 Mitgliedern besucht wurde. Das Wetter war vormittags zwar etwas launisch, zudem kam gegen 15 Uhr leider ein starkes Gewitter auf , sodass die meisten unserer Kollegen die Veranstaltung fluchtartig verließen. Wir konnten anschließend unser Fischerfest nur teilweise abhalten, denn der starke Regen machte uns immer wieder einen Strich durch die Rechnung. Der Vorstand des Wienerberger Fischereivereins möchte sich für die Beteiligung nochmals herzlichst bedanken.

Nachtfischen

Und nun noch zur Erinnerung die Termine für unsere Nachtfischen:

Samstag, 19.07.2014

Samstag, 09.08.2014

Samstag, 20.09.2014

WIENERWALD

www.fv-wienerwald.at

Revierreinigung mit Hochwasser

Erstmals seit Bestehen unseres Vereins, musste die Reinigung wegen Hochwasser verschoben werden. Am 17. Mai trafen sich trotz extremer Wetterbedingungen einige verwegene Helfer und wollten wie vereinbart unser Revier verschönern. Das Ufer stand unter Wasser – 140 Liter Regen pro Quadratmeter – die Straßen waren überflutet und keine Besserung in Sicht. So mussten wir kurzfristig eine Verschiebung auf Mitte Juni festlegen. Danke allen die beim ersten Mal trotzdem gekommen sind.

Großartige Fangerfolge für Neumitglieder
Das erste Mal Besitzer einer Jahreskar-



Grillmeister: Waidhofen-Obmann Johann Leinmüller beim Vereins-Anfischen



An Revierreinigung war beim FV Wienerwald beim 1. Termin nicht zu denken

te am See, und schon zeigt uns Youngster Philipp Voith den Weg zum Zander. Bereits bis Mittag des 1. Juni hatte er schon zwei Zander am Haken. Einer fand den Weg in den Kescher der andere, wahrscheinlich auch der Größere, konnte sich vor der Landung befreien und wartet nun noch auf uns. Auch im Wienfluss zeigen die Neulinge, dass sie eine gute Nase haben, um große Fische zu fangen. Fischerkollege Werner fing einen guten Aitel mit der Fliegenrute (siehe Bild).

Noch mehr Nacht-Fangchancen

Eine ganz tolle erstmalige Sache für uns ist, dass wir dieses Jahr nicht nur im August sondern auch im Juli Nachtfischen können.



Neumitglied Werner mit einem schönen Aitel aus dem Wienfluss

Somit haben wir heuer in neun Nächten die Möglichkeit, dem Mythos Wels ausgedehnter in der Dunkelheit nachzustellen.

Achtung – Schonzeit für Kontrollorgane

Leider gibt es nicht nur positive Informationen. Dass wir die Kontrollorgane brauchen, um unsere Reviere und unsere Fische vor Gesetzesbrechern und „ganz Schlaunen“ zu beschützen, sind wir uns einig. Eine Fischereikontrolle ist auch für sich selbst nicht angenehm und bereitet immer etwas Unbehagen. So ehrlich muss man auch zu sich selbst sein. Die Einstellung, „Kontrolle, ja – aber nicht bei mir“, ist natürlich auch verständlich. Es kann aber nicht sein, dass die Kollegen der Aufsicht im Zuge ihrer Pflichterfüllung dermaßen provoziert werden und – wie viele Menschen auch lauter reagieren. Das dann auszunutzen, um Beschwerden an diversen Stellen anzubringen, ist nicht besonders kollegial. Es soll an dieser Stelle keine Schuldzuweisung sein, aber doch ein Gedankenstoß sein, um Respekt, Wertschätzung und Toleranz untereinander als Werte im Leben vermehrt wahrzunehmen. Wir sollten auch immer daran denken, dass „eine Nuss allein nicht schepert“!

Fischer-Vereinsabend – Infos aus erster Hand

Unsere kommenden Vereinsabende finden jeweils am Donnerstag, dem 3. Juli, 7. August und 4. September, ab 19 Uhr im Vereinslokal Gasthof Klugmayer, 3002 Purkersdorf, Deutschwaldstraße 1 statt. Wir werden uns wieder etwas einfallen lassen, um spannende Abende unter uns Fischern zu verbringen.

WIENTAL

Im Juli und August finden keine Clubabende statt. Der nächste Vereinsabend ist wieder am Donnerstag, dem 4. September, ab 19 Uhr im Clublokal Linzerstraße 297, 1140 Wien.

Der Vereinsvorstand wünscht allen Mitglieder und Freunden einen schönen und erholsamen Sommer und viele hoffentlich erfolgreiche Stunden am Fischwasser.

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

Restlizenzen

Restlizenzen 2014 für den Breitenreicher Teich und den Fürholz-Teich (Achtung, Raubfisch-Fans: Spinnfischen und Fischen mit künstlichen Ködern ab 01.09.2014 erlaubt!) können noch bei Obmann Siegfried Hödl oder direkt beim VÖAFV in Wien bezogen werden (Tel. Terminvereinbarung unter 0676 / 5426374 wird erbeten).

Fischerfest Fürholz-Teich

Am Samstag, dem 26. Juli 2014, findet am Fürholz-Teich in Hofamt-Priel/Persenbeug ein Fischerfest mit einem „Allgemeinen Fischen“ von 7 bis 13 Uhr statt. Einladungen, Anmeldungen und nähere Auskünfte über Voraussetzungen und sonstige Details bei Gewässerwart Franz Reikersdorfer (Tel. 0 660 / 680 65 60 oder per E-Mail an: Reiki0906@gmx.at).

Die Bedingungen sind der Einladung bzw. dem Aushang zu entnehmen. Das Fischen findet im Rahmen der Vorschriften des NÖ. Landesfischereiverbandes sowie der geltenden Fischereiordnung für den Fürholz-Teich statt.

Bereits einen Tag vorher – am Freitag, dem 25.07.2014 – findet ganztägig ein Arbeitseinsatz zwecks Aufbau und Vorbereitung des Festes statt.

Hegefischen auf Wels

Der VÖAFV Fischereiverein Wieselburg veranstaltet heuer abermals am Breitenreicher Teich an allen Juli-Wochenenden, das sind der 05.07.–06.07., 12.07.–13.07., 19.07.–20.07. und der 26.07.–27.07.2014, jeweils von Samstag (Fischereiende) – Sonntag (Fischereibeginn), ein Hegefischen. Das Fischen ist nur auf Wels gestattet – alle anderen Fänge sind sofort schonend zurückzusetzen.

Das Angelgerät ist daher entsprechend auszuwählen. Gestattet ist nur eine starke



Viele Teilnehmer waren bei der 1. Revierreinigung 2014 des FV Wolfsthal mit dabei

Angelrute mit einem großen Einfachhaken. Vorgeschlagen wird eine Hakengröße ab 3/0 sowie Schnur mit einer hohen Reißfestigkeit und toter Köderfisch mit einer Mindestgröße ab 15 cm sowie andere obligate Wels-Köder (wie z.B. Tauwurm-Bündel oder Wels-Boilies etc.). Der Teilnehmerkreis ist auf alle Lizenznehmer des Breiteneicher Teiches (nur Jahreskarten-Besitzer) beschränkt.

Das Fischen findet im Rahmen der Vorschriften des NÖ Landesfischereiverbandes sowie der geltenden Fischereiordnung für den Breiteneicher Teich statt.

Mitteilung der Kontrollorgane

Da es immer wieder Probleme mit Lizenznehmern hinsichtlich dem Überschreiten von Limits und der Eintragung von Fängen gibt, wird mitgeteilt, das derartige Vergehen rigoros mit Lizenzentzug geahndet werden können.

Fischerfest am Breiteneicher Teich

Der VÖAFV Fischereiverein Wieselburg lädt sehr herzlich zum Fischerfest, verbunden mit einem Allgemeinen Fischen am Breiteneicher Teich, am Samstag, dem 9. August 2014, ein.

Beginn des Festes ist um 10 Uhr. Allgemeines Fischen von 15 bis 20 Uhr (die näheren Details sind dem Aushang zu entnehmen). Die näheren Bedingungen sind der Einladung bzw. dem Aushang zu entnehmen. Das Fischen findet im Rahmen der Vorschriften des NÖ Landesfischereiverbandes sowie der geltenden Fischereiordnung für den Breiteneicher Teich statt.

In der Zeit von 15 bis 20 Uhr ist das Fischen im Breiteneicher Teich nur mit gültiger Startkarte erlaubt.

Jeder Teilnehmer ist für die ordnungsgemäße Versorgung des Fanges selbst verantwortlich.

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Bereits ab 10 Uhr vormittags gemütliches Beisammensein bei würzigen Speisen, wie z.B. leckeren Steckerlfischen und Räucherforellen sowie erfrischenden Getränken (insbesondere Brau AG-Fassbier.) Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Arbeitseinsatz

Bereits eine Woche vorher, am Samstag, dem 2. August 2014, findet von 7 bis 13 Uhr ein Arbeitseinsatz am Breiteneicher Teich zur ordnungsgemäßen Vorbereitung des Fischerfestes statt.

Hier können sich auch noch alle Mitglieder, die sich gerne für eine Mitarbeit als Griller, Schankpersonal oder Kellner/Bedienung zur Verfügung stellen möchten, zwecks Vormerkung und Arbeitseinteilung, melden. Es wäre für uns eine große Ersparnis, sollten wir das gesamte Personal aus den Reihen der Mitglieder abdecken können (ein größeres Engagement der Mitglieder/Lizenznehmer als in den Vorjahren – auch als Angel-Teilnehmer – wäre sehr anstrengenswert).

In der Zeit von 7 bis 13 Uhr ist daher das Fischen allen Lizenznehmern laut Fischereiordnung verboten. Am Tag vor dem Fest, das ist der Freitag, 8. August 2014, bittet der Vereinsvorstand ganztägig um tatkräftige Mithilfe bei der Vorbereitung des Festes. Wir danken bereits jetzt im Voraus für die Unterstützung!

Zelten und Fischen für Jugendliche am Breiteneicher Teich

Termin: Samstag, 30.08. bis Sonntag, 31.08.2014. Veranstalter ist das Jugendreferat des VÖAFV. Die Anreise zu diesem Wochenendfischen soll samstags ab 13.30 Uhr – aber bis spätestens 14 Uhr erfolgen.

Die Veranstaltung wird am Sonntag nach dem Mittagessen um ca. 13 Uhr beendet.

Motto: „Fischen, Zelten, Spaß, Abenteuer“. Dieses 2-tägige Zeltlager soll für die Jugendlichen (ca. 8 bis 15 Jahre) ein Highlight der Ferien sein. Zelte müssen selbst mitgenommen werden, aber auch zu Hause schlafen ist jeweils mit An- und Abmeldung beim Betreuer-Team „erlaubt“.

Die Kids werden von erfahrenen Fischern mit Tipps und Tricks versorgt und somit steht einem lehrreichen und interessanten Wochenende nichts mehr im Wege.

Ort: am Breiteneicher Teich (nächst der Bahnstation Petzenkirchen).

Anmeldung: Tel. oder per Mail bis spätestens 25.08.2014 an den VÖAFV-Fischereiverein Wieselburg, z.H. Obmann Siegfried Hödl, Tel. 0 676/542 63 74 oder hoedl_siegfried@A1.net oder office@fischereiverein-wieselburg.com.

Kursleiter sind die Jugendreferenten des Vereines Wieselburg Heinz Schreivogl und Stv. Franz Reikersdorfer (mit Unterstützung weiterer Kollegen). Diese Veranstaltung kann kostenlos besucht werden.

WOLFSTHAL

Revierreinigung

Der Fischereiverein Wolfsthal hatte am 12. April 2014 im Ausstand Fuchsengründl und Donau seine erste Revierreinigung. Bei schönem Wetter wurde von 26 Fischerkollegen unser Ausstand wieder auf Vordermann gebracht.

Auch entlang der Donau wurde eine Autoladung Müll gesammelt und am Bauhof Hainburg kostenlos entsorgt. Danke an alle Verantwortlichen! Bei Kesselfleisch, Getränken und Fischerlatein wurde dann noch einige Zeit „weitergearbeitet“. Ein großes Danke an alle die daran teilgenommen haben.

Geburtstage

Wir gratulieren herzlich ...

Juli

65 Jahre

Bader Heinz, Mannswörth
 Briza Franz, Tulln
 Buzek Oswald, Albern
 Feurer Manfred, Donaustadt
 Feurer Werner, Donaustadt
 Granabetter Johann, Oeynhausen
 Hechenberger Robert, Salzburg
 Hensler Fritz, Leitha 7
 Janisch Ernst, Freudenau
 Kammerlander Walter, Tyrol
 Kögler Josef, Floridsdorf
 Leinz Peter, Amstetten
 Mayerhofer Erich, Donaustadt
 Nekam Franz, Tulln
 Neumayer Gerhard, Krems
 Novak Johann, Lobau
 Papez Karl, Donaukanal
 Seidl Franz, Floridsdorf
 Welsner Johann, Schillerwasser
 Zec Ivan, Floridsdorf

70 Jahre

Hörmann Gustav, Schönau/Orth
 Kiener Johann, Krems
 Kruschina Franz, Donaustadt
 Mayr Wolfgang Dr., Freudenau
 Nalic Hasan, Donaukanal
 Sebastian Eduard, Floridsdorf
 Seibert Johann, Amstetten
 Slabonski Josef, Freudenau
 Wibiral Herbert, Muckendorf

75 Jahre

Binder Josef, Angern
 Eder Ernst, Loosdorf
 Grünwald Hermann, Albern
 Heider Helmut, Haslau/Maria Ellend
 Kamleitner Johann, Amstetten
 Kerschbaumer Helmut, Donaustadt
 Pummer Heinz, Floridsdorf
 Repper Hermann-Walter, Muckendorf
 Schmelzer Karl, W.F.V. Ludwig Michka
 Steiner Wolfgang, Bruck/Mur
 Walloch Erwin, Leitha 7
 Weiss Adolf, Mannswörth

Wenzl Gottfried, Krummnußbaum
 Winter Heinz, Mannswörth

80 Jahre

Bonito Andreas, Schillerwasser
 Garger Rudolf, Albern
 Lener Rudolf, Tyrol
 Rischka Walter, Schönau/Orth

85 Jahre

Pirker Siegfried, Leoben

August

65 Jahre

Bogosavljevic Radisa, Donaustadt
 Breuer Ernst, Oeynhausen
 Budin Sonja, Wiental
 Demic Dusan, Albern
 Giglinger Rainer, Wr. Neudorf
 Görlich Wolfgang, Donaukanal
 Grüner Johann, Floridsdorf
 Hrazdira Willibald, Muckendorf
 Janackovic Miroslav, Lobau
 Lammel Gerhard, Donaustadt
 Rehberger Raimund, Loosdorf
 Spötta Friedrich, Donaustadt
 Strohmaier Othmar, Bruck/Mur
 Treiber Herbert, Krems
 Wegner Gottfried, Donaukanal
 Wostry Alfred, Wienerberg

70 Jahre

Dalecky Karl, Schönau/Orth
 Fila Josef, Freudenau
 Frommhund Heinz, Knittelfeld
 Haba Günther, Haslau/Maria Ellend
 Janousek Harald, Wr. Neudorf
 Kainz Arnold, Bruck/Mur
 Mantler Johann, Haslau/Maria Ellend
 Perl Josef-Peter, Donaustadt
 Popovic Radoslav, Wienerberg
 Privoznik Heinz, Mannswörth
 Purgstaller Franz, Oeynhausen
 Reitmeier Hans, Donaustadt
 Stamberger Leopold, Dürnkrot
 Uch Hans, Wienerberg

Vimer Mihalj, Mannswörth
 Wusthoff Günter, Wr. Neudorf
 Zaccarelli Lino, Donaustadt
 Zboril Wolfgang, Donaukanal

75 Jahre

Benkits Siegmund, Tulln
 Bösner Paul, Donaustadt
 Cevela Karl, Dürnkrot
 Eder Franz, Dürnkrot
 Führung Helmut, Herrenhäufel
 Humele Leopold, Freudenau
 Lahsmann Karl, Wienerwald
 Lebisch Günter, Schwarza
 Leitner Georg, Schillerwasser
 Mikes Helmut Ing., Herrenhäufel
 Münzker Josef, Muckendorf
 Nagy Horst, Floridsdorf
 Reiter Engelbert, Waidhofen/Ybbs
 Riepl Alfred, Wienerberg
 Stangl Gerhard, Schönau/Orth
 Wagner Johann, Schönau/Orth
 Warneke Volker, Tyrol
 Zach Leopold, Freudenau

80 Jahre

Angerer Ferdinand Sen., St. Michael
 Ferstl Robert, Donaustadt
 Landmann Anton, Tyrol
 Skach Franz, Donaustadt
 Uchytil Josef, Lobau

85 Jahre

Ettl Josef, Floridsdorf
 Seidler Hans, Albern

90 Jahre

Sik Johann, Dürnkrot

91 Jahre

Hörmann Karl, Leoben

WIR TRAUERN UM ...

Hermann Kühn	71 Jahre	Albern	Erich Bichler	85 Jahre	Krems u. Umgebung
Stanko Zivkovic	66 Jahre	Albern	Johann Anderst	65 Jahre	Krummnußbaum
Adolf Belohlavek	92 Jahre	Amstetten	Maran Trintu	88 Jahre	Lobau
Franz Houdek	71 Jahre	Donaukanal	Friedrich Linsbauer	75 Jahre	Schillerwasser
Herbert Leibl	73 Jahre	Floridsdorf	Alfred Gausterer	70 Jahre	Tulln
Ivo Vincetic	65 Jahre	Freudenau	Erich Neubauer	73 Jahre	Wienerberg
Johann Amtmann	80 Jahre	Haslau-Maria Ellend			

SONNENKALENDER

JULI			AUGUST			SEPTEMBER		
Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang
1.	5.02	21.05	1.	5.33	20.37	1.	6.16	19.42
2.	5.02	21.04	2.	5.35	20.36	2.	6.18	19.40
3.	5.03	21.04	3.	5.36	20.34	3.	6.19	19.38
4.	5.04	21.03	4.	5.38	20.33	4.	6.21	19.36
5.	5.05	21.03	5.	5.39	20.31	5.	6.22	19.34
6.	5.05	21.03	6.	5.40	20.29	6.	6.23	19.32
7.	5.06	21.02	7.	5.42	20.28	7.	6.24	19.30
8.	5.07	21.01	8.	5.43	20.26	8.	6.26	19.28
9.	5.08	21.01	9.	5.45	20.25	9.	6.28	19.26
10.	5.09	21.00	10.	5.46	20.23	10.	6.29	19.23
11.	5.10	21.00	11.	5.47	20.21	11.	6.30	19.21
12.	5.11	20.59	12.	5.49	20.20	12.	6.32	19.19
13.	5.12	20.58	13.	5.50	20.18	13.	6.33	19.17
14.	5.13	20.58	14.	5.51	20.16	14.	6.34	19.15
15.	5.14	20.57	15.	5.53	20.14	15.	6.36	19.13
16.	5.15	20.56	16.	5.54	20.12	16.	6.37	19.11
17.	5.16	20.55	17.	5.56	20.11	17.	6.38	19.09
18.	5.17	20.54	18.	5.57	20.09	18.	6.40	19.07
19.	5.18	20.53	19.	5.59	20.07	19.	6.41	19.05
20.	5.19	20.52	20.	6.00	20.05	20.	6.43	19.03
21.	5.20	20.51	21.	6.01	20.03	21.	6.44	19.00
22.	5.21	20.50	22.	6.03	20.02	22.	6.46	18.58
23.	5.23	20.49	23.	6.04	20.00	23.	6.47	18.56
24.	5.24	20.48	24.	6.05	19.58	24.	6.49	18.54
25.	5.25	20.46	25.	6.07	19.56	25.	6.50	18.52
26.	5.26	20.45	26.	6.08	19.54	26.	6.51	18.50
27.	5.28	20.44	27.	6.10	19.52	27.	6.52	18.48
28.	5.29	20.43	28.	6.11	19.50	28.	6.54	18.46
29.	5.30	20.42	29.	6.13	19.48	29.	6.55	18.44
30.	5.31	20.40	30.	6.14	19.46	30.	6.56	18.42
31.	5.32	20.39	31.	6.15	19.44			



VERBANDSSEKRETARIAT

Anschrift: 1080 Wien, Lenaugasse 14 (Eingang Schmidgasse)
 Tel. (01) 403 21 76, Fax (01) 403 21 76-20
 E-Mail: office@fischundwasser.at
 Homepage: www.fischundwasser.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 8.00 bis 12.30 Uhr
 Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
 Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:
redaktion@fischundwasser.at

Bitte alle Fisch&Wasser betreffenden Daten an diese Adresse senden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (05/2014) ist der **4. August 2014**

Aus Liebe zur Daubelfischerei

Während die Fangmethode mittels Daubel in weiten Teilen Österreichs nahezu unbekannt ist, gehört sie in Wien und Niederösterreich bereits zum Kulturgut. In Mannswörth bei Schwechat, direkt am Donaustrom, hat sich das Ehepaar Silvia und Horst Steffek mit seiner eigenen Daubelhütte vor Jahren einen Traum erfüllt.

Von Sabine Karrer

Sein kleines Ruhe-Paradies hat sich Horst Steffek bereits vor über 40 Jahren geschaffen. Malerisch liegt seine bescheidene Holzstube am Ufer der Donau, unweit des Alberner Hafens an der Grenze zwischen Wien und Niederösterreich. Gemeinsam mit Ehefrau Silvia betreibt Horst Steffek in Mannswörth eine Daubel. In Wien existieren heute nur noch rund siebzig, in Niederösterreich entlang der March sind es gar nur noch um die dreißig Stück. Zum Interview ist Steffek sofort bereit, nur telefonisch sei er nicht immer erreichbar, lacht er. Das Handy habe er nämlich bereits zweimal in der Donau versenkt, seither lasse er es im Haus. Aber er sei sowieso fast immer bei seiner Daubel zu finden. Also geht es mit dem Fahrrad über die Donauinsel bis zum Alberner Hafen, vorbei am Friedhof der Namenlosen, am schattigen Schanigarten und schließlich über eine sandige, schmale Straße noch ein paar Kilometer am Wasser entlang. Zäune scheinen die Bewohner hier am Ende des Weges nicht zu kennen. Besuchern gegenüber sind die Nachbarn nicht misstrauisch, sondern überraschend freundlich: „Sie finden ihn am Ende der Straße, er wartet schon auf Sie“, sagt einer umgehend. Eine Nachbarin



Daubler-
Ehepaar
Horst und Silvia
Steffek sind glückliche
Daubelhüttenbesitzer
in Mannswörth
an der Donau

Foto: Monika Karrer

gratuliert Steffek wenig später zu seinem kürzlichen Auftritt in der ORF-Reportage „Am Schauplatz“. Das Ehepaar selbst wartet bereits vor seinem Haus, sichtlich alles andere als gestresst. „Wir haben ja Zeit“, grinst Steffek.

Eine gewisse Leidenschaft. Auf der Holzbank am Ufer sitzend, spricht er wenig später über die Faszination der Daubelfischerei. Im Gegensatz zu seinen Besuchern hat sich der gelernte

Kaufmann längst an die lästigen Gelsen gewöhnt. Rasch zeigt er Mitleid und bittet Silvia, den Spray zu holen. „Ich bekomme gar keine Dippeln mehr, bin da offenbar inzwischen immun“, erklärt sich Steffek die Tatsache, dass er im Gegensatz zu seiner Interviewerin nicht alle paar Sekunden um sich schlagen und kratzen muss.

Die verhältnismäßig schonende, traditionelle Art der Fischerei dürfte bereits im 17. Jahrhundert entstanden sein, fand aber erst im 19. Jahrhun-

Rausgefischt

Jene Teile, die die Steffeks zeitweise aus dem Netz holten, waren bereits gut auf dem Weg Richtung Slowakei



Fotos: Monika Karrer (4)



dert ihren Weg nach Wien und Budapest. Für die gewerbsmäßige Fischerei waren Daubeln nie wirklich geeignet, allerdings für die Eigenversorgung beziehungsweise für den Nebenerwerb, schreibt Gertraud Liesenfeld in ihrer 1979 erschienenen Publikation „Zur Daubelfischerei zwischen Wien und Hainburg“. Es gibt verschiedene Arten von Daubeln: schwimmende, fest am Ufer stehende oder im Strom ver-

Gekommen, um zu bleiben

Nach seiner einstigen Rettung blieb Storch „Schurli“ einfach. Stets in Erwartung eines Fisches, der auch prompt geliefert wird



ankerte. Damit die Fische ins versenkte Netz gehen, müssen sie natürlich stets stromseitig liegen. Im Bereich der Wiener Donau finden sich vor allem schwimmende Daubelhütten, die über Stege zu erreichen sind. Auch die Steffeks betreiben eine solche Krandaubel, allerdings von einer kleinen Hütte am Ufer aus, die Daubel selbst steht im Wasser. Für den Donaukanal ist diese Variante typisch. Silvia Steffek zeigt vor, wie sie das quadratische Netz mit Hilfe einer Kurbel und eines kleinen Krans in Abständen aus dem Wasser zieht und wieder hinunter lässt. Schnell wird klar, weshalb das Fangen mit Daubeln als gar so schonend gilt: Gerade Fische, die im Gewässer nicht in großer Zahl vorkommen oder sich gerade in der Schonzeit befinden, können durch Absenken des Netzes gleich zurück in den Strom gesetzt werden, nehmen also keinen Schaden. Steffek sitzt oft stundenlang am Ufer, beobachtet den Donaustrom und das Netz. Meistens beginnt er im Morgengrauen. „Die Daubelfischerei taugt nicht jedem, dafür muss man eine gewisse Liebe haben“, weiß er. „80 Prozent fischen ja mit der Angel.“

Während die Daubeln aus der ungarischen Hauptstadt inzwischen wieder verbannt wurden, prägen sie das Wiener Stadtbild und Teile Niederö-

sterreichs nach wie vor. Derzeit gibt es sogar Bestrebungen, sie als Kulturerbe schützen zu lassen. Eine Daubel erwerben kann prinzipiell jeder, gesetzliche Voraussetzungen sind jedoch der Besitz einer gültigen amtlichen Fischerkarte und eine Daubellizenz. Für Erstere ist auch eine Prüfung abzulegen. Die Kosten von schwimmenden Daubeln oder Daubelhütten werden zwischen 6000 und 50.000 Euro gehandelt, weiß man in Fischerkreisen. Der VÖAFV ist jener Verband, der entlang der Donau im Wiener und östlichen niederösterreichischen Bereich sowie am Donaukanal entsprechende Grundstücke betreut, beziehungsweise die Pacht zwischen dem jeweiligen Bestandsgeber und den Daubelfischern abwickelt.

Wie es begann. Seine Liebe zu dieser Art des Fischens hat der in Favoriten aufgewachsene Steffek bereits als 19-Jähriger entdeckt. Damals brachte ihn ein Bekannter auf den Geschmack und nahm ihn regelmäßig mit. Ihr Essen fingen sie selbst: „Nur Wasser für den Kaffee und zwei, drei Eier hatten wir dabei, Mehl und Bröseln waren sowieso immer da.“ Damals gab es sicher noch um 300 Prozent mehr Donaufische, erinnert er sich. Inzwischen leben im Wasser leider immer weniger verschiedene Arten. Was sich außerdem verändert hat: Während sich früher niemand um die Daubler gekümmert hat, sind sie heute mit zahlreichen Vorschriften konfrontiert. 1970 erwarb Steffek mit 28 Jahren seine eigene Daubel und richtete sich ein. Ehefrau Silvia war nicht von Beginn an restlos begeistert, gibt sie zu, aber sie sei eben mitgezogen. Nun, als Pensionisten, genießen die zwei ihr kleines Paradies am Rande des Nationalparks Donauauen nicht mehr lediglich an den Wochenenden, sondern tagein, tagaus. Vor allem verbringt er fast jeden Tag in dem kleinen Holzhaus, das wegen der Hochwassergefahr auf Stelzen steht und mit Koch- und Schlafgelegenheit zwar bescheiden, aber durchaus komfortabel ausgestattet ist. Nur wenn das Thermometer weniger als zehn Grad minus anzeigt, zieht es den 72-Jährige freiwillig zu Silvia in die Stadt. In den Urlaub verabschieden sich die beiden inzwischen gar nicht mehr: „Warum sollten wir wohin fahren? Wir haben es zuhause eh am schönsten, mir geht



hier nichts ab, mir wird nie fad“, sagt er. Ein wenig zu schaffen macht ihm und anderen Daubelfischern, dass manche öffentliche Stellen die Hütten am liebsten weg hätten, ärgert er sich. Auch den Wellengang auf der Donau beobachtet er mit Argusaugen. Manchmal kommt es ihm vor, als würden die Passagierschiffe um die Wette fahren. Dabei könne man sie durchaus ruhig durch das Gewässer steuern. „Wie das zum Beispiel“, deutet Steffek aufs Wasser. Für manche sei er auch eine Art Störenfried. Denn wer fast seine gesamte Zeit am Wasser verbringt, bekommt auch einiges mit.

Storch „Schurli“. Während Steffek erzählt, lässt Ehefrau Silvia das Netz wieder in die Donau gleiten. Mit Hilfe der Kurbel zieht sie aus dem Strom und wirft einen Blick hinein. An diesem Tag ist das Unterfangen nicht von Erfolg gekrönt. Macht nichts, sagen die beiden, das sei heute kein guter Tag. Die meisten, vor allem die größeren Fische würden sie allerdings ohnehin wieder freilassen. Die kleineren bekommt unter anderem Storch Schurli, der sich auch prompt blicken lässt. Er hat sich eines Tages bei den Steffeks niedergelassen, um zu bleiben. Vermutlich auch dank der guten Pflege, denn auch der Froschbestand im Altarm auf der anderen Seite der

Zuhause ist es am schönsten

Horst Steffek schaut gerne auf die Donau hinaus und genießt sein Kleinod: „Wir fühlen uns hier in unserem Paradies unheimlich wohl und fahren eigentlich gar nicht mehr woanders hin“

Hütte ist zurückgegangen, sagt Steffek. „Stress haben wir nur, wenn der Storch da steht und wir keinen Fisch haben“, lacht Silvia. Einmal habe sie sogar eigens Forellen aus dem Supermarkt und Fischabfälle vom Großmarkt geholt, um Schurli zu versorgen. Aber nicht nur Fische landen im Netz der Steffeks: Am Dach der Zille haben sie eine kleine Sammlung von Gegenständen aus der Donau aufgelegt, ein Schild mit der Aufschrift „Bergwacht“ hängt in einem Baum, Fußbälle schwimmen sogar praktisch täglich vorbei. Am ärgsten aber seien die zwei Wasserleichen gewesen, die er im Laufe der Jahre entdecken musste, sagt Steffek.

Dass das Ehepaar die Daubelfischerei eines Tages aufgeben könnte, ist für sie unvorstellbar. Zu viel Arbeit haben sie in die Fischerhütte und die Pflege des Pacht-Grundstückes gesteckt, zu wohl fühlen sie sich in ihrer kleinen Idylle. Und zu wichtig ist beiden das Fischen mit dem Netz, auch wenn Steffek hin und wieder auch gerne die Angel in den stillgelegten Seitenarm hinter dem Haus hält. 

Sammeln oder fischen?

Viele fängige Köder aus vergangenen Tagen erleben unserem Zeitgeist entsprechend eine Renaissance. Als wesentlich beständiger dürfte aber die Wiederentdeckung von Perlmutter für Spinn- und Schleppköder ausfallen. Von **Wolfgang Hauer**

Heute werden wir mit einer Fülle von Kunstködern konfrontiert, die für viele Fischer kaum mehr überschaubar ist. Unzählige fängige Variationen an Wobblern, Blinkern, Spinnern, Löffeln und vor allem Gummifischen „lauern“ im Fischereigerätehandel auf uns. Perfekte Nachbildungen echter Fische sind genauso darunter, wie völlig abstrakte Modelle die eher an Mutanten erinnern. Der Großteil davon wird auf High-Tech-Maschinen in enormen Stückzahlen gefertigt. Perfekt in Form und Farbe gleichen sich die einzelnen Modelle dieser Kunstköder wie ein Ei dem anderen. Funktionell, fängig und jederzeit verfügbar, haben sie durchaus ihre Vorteile.

Das Besondere. Trotzdem oder gerade deshalb sind immer mehr Fischer auf der Suche nach ganz besonderen Kunstködern. So auch zwei be-



Die Tüftler

Josef Hofinger und Rudolf Mikstetter sind die beiden Spezialisten, die Perlmutter wieder zur Renaissance verhelfen



Fotos: Wolfgang Hauer (4)

geisterten Fischer aus Oberösterreich, genaugenommen aus dem kleinen Ort Rutzenmoos. Inspiriert durch alte Spinnköder aus Perlmutter, begannen sie zu experimentieren. Fasziniert vom ungewöhnlichen Rohmaterial bauten die beiden ihre ersten Perlmutterlöffel und Spangen. Und – sie probierten damit natürlich z.B. am Attersee. Und es stellte sich heraus, dass ihre selbst gebauten Perlmutterköder nicht nur wunderschön, sondern auch außerordentlich fängig waren. Die beiden beschlossen sich intensiver mit dieser „Materie“ auseinander zu setzen. Durch unzählige Experimente fanden sie heraus, aus welchen Muschel- bzw. Schnecken-schalen sich bestimmte Formen und Farben des Perlmutter erzielen ließen.

Jede Muschel ist einzigartig in ihrer Färbung, und somit auch der Kunstköder der aus ihrer Schale gefertigt wird. Doch nicht nur das Aussehen variiert von Muschel zu Muschel, nein auch die Wölbung und das Gewicht der Schale und somit das Laufverhalten der einzelnen Köder. Mit Begeisterung und hand-

Aus vergangenen Tagen

Solche Retro-Spinnköder hatten bereits ein Perlmutter-Finish und waren damals schon bekannt als besonders fängig

werklichem Geschick fertig vor allem einer der beiden, Josef Hofinger, eine limitierte Modellalette von verschiedenen Perlmutterblinkern. Wobei man in aller Bescheidenheit sagen kann, dass viele Modelle dabei sind, die es in dieser Form bzw. Farbe bisher überhaupt noch nie gegeben hat.

Die Arten. Unterteilt wird dabei in Spangen, Tropfen, schlanke und breite Löffel und Wurflöffel verschiedener Größen, die bei bestimmten Schleppgeschwindigkeiten ganz bestimmte „Verhaltensmuster“ zeigen. Natürlich gibt's die verschiedenen Formen noch in hellem, dunklem, rotem oder grünem Perlmutter als Grundfarbe. Zudem werden manche Modelle einseitig mit einer Kupfer- bzw. Messingeinlage versehen um sie für die Spinnfischerei etwas schwerer zu machen. So können Profis das



Von der Spange zum Löffel

Mittlerweile werden die fängigen Perlmutter-Köder nicht nur gefischt, sondern auch gerne gesammelt

genau auf ihre Verhältnisse abgestimmte Muster auswählen. Manche Spezialisten unter den Fischern vergraben ihre einseitig gekupferten Perlmutterblinker sogar einige Tage in der Erde, um das Vergilben der Kupferseite zu beschleunigen und so eine ganz spezielle Farbkombination ihres Perlmutterköders zu erreichen.

Wie fängig die Perlmutterköder von Josef Hofinger sind, belegen auch die zahlreichen Bestellungen der Schlepp- und Spinnfischer aus ganz Europa. Vor allem die Schleppspezialisten aus der Schweiz schwören mittlerweile auf die Perlmutterlöffel und Spangen „Made in Austria“. Die schönen Kunstköder gibt es zwar auch einzeln zu kaufen, besonders gefragt (und natürlich das perfekte Geschenk) sind aber Zusammenstellungen verschiedener Modelle in edlen Holzschatullen, die eigens dazu angefertigt werden.

Rege Nachfrage. Einen Aspekt dazu möchte ich noch erwähnen. Nicht nur große Raubfische sind hinter den Meisterstücken her, son-



dern auch Sammler. Unzählige Perlmutterblinker aus der Werkstatt Josef Hofingers kommen tatsächlich nie mit Wasser in Berührung, sondern schimmern im Verborgenen in Vitrinen oder Schmuckkästchen. Einerseits wegen ihrer Schönheit und andererseits, weil jedes Stück in Farbe und Form einzigartig ist. Eines ist si-

cher: Weder Raubfisch noch Sammler geben diese Errungenschaften freiwillig wieder her ... 

Mehr Infos gibt's auf der Website von H&M AngelProfi (Josef Hofinger und Rudolf Mikstetter) unter: www.angelprofi.at oder via E-Mail unter: office@angelprofi.at



Kopflampen-Desaster

Clemens Haipl kennen wir ja bereits näher vom „Portrait“ aus Heft 05/2013.
Diesmal ließen wir ihn selbst ans Wasser bzw. Lenkrad.

Die wohl am häufigsten verwendete SMS Nachricht aus meinem Repertoire ist wohl „sssss“.

Seltsam? Ich kann das erklären: „sssss“ klingt ein bisschen wie die Bremse an der Rolle, wenn im Drill die Post abgeht. Um lange Erklärungen und unnötige Buchstaben zu vermeiden, SMS'e ich „ssss“ an meinen Angelkollegen wann immer ich fischen gehen will. Also ein, zweimal... pro Tag. Gut, ich habe einige Rollen, die eher „ss.tchhh.ss.tck ctck...s... etc...“ machen. Das sind die nicht ganz so guten vom Diskonter, wo die Bremse ruckelt. Es gibt auch die eher schon so guten, die gar nicht mal so billig waren und trotzdem ruckeln wie eine stumpfe Rasierklinge übers bärtige Gesicht. Und - weil ich nicht nur Jäger/Angler sondern auch Sammler bin, gibt es da noch die Baitcaster Multirollen. Die machen im Drill „...“. Also gar nichts. Auch fad irgendwie. Aber sie sehen eben so verboten schick aus. Und das Auge angelt ja mit. Und die Kreditkarte. Seit ich nämlich ein für alle Mal zu alt bin, Pokémonkarten zu sammeln, sammle ich jedes Accessoire, das nur irgendwie mit Angeln zu tun hat. Dafür, dass ich immer noch ein sagenhaft schlechter Angler bin, habe ich viel zu viel Equipment. Zirka so, wie wenn sich ein Führerscheinneuling einen Ferrari kauft und sicherheitshalber vier, fünf Durchschnittskleinwagen – falls der Ferrari schmutzig wird oder zu weit weg geparkt ist. Im Gegensatz zu PKWs kann man aber Wobbler, Schnüre, Gummispielzeug jeglicher Art und Farbe im Internet bestellen. Sehr zum Leidwesen meines Briefträgers und meiner Frau, die sich aber sowieso über gar nichts mehr wundert. „Clemens, da ist ein Paket gekommen wo „Anglerzubehör“ draufsteht. Kann es sein, dass das für dich ist?“ Puh, möglich... keine Ahnung...

Glorreich hat meine Anglerkarriere nicht begonnen. Als ich vor vier Jahren mit dem neu erworbenen Schein für Niederösterreich aus der Bauernkammer in Korneuburg marschiert bin, habe ich zwar gewusst, wie Neunaugen auf lateinisch heißen, aber keine Ahnung vom Fischen gehabt. Und das ist nicht übertrieben. Mir hatte niemand gesagt, dass man einen Anhieb setzen muss, wenn der Schwimmer untergeht. Oder dass, man einen Bissanzeiger braucht, wenn man auf Grund angelt. Und so bin ich sehr lange am Ufer des Schotterteich gesessen, habe meine Dropshot-Montage in der Gegend rumgeworfen (Dropshot – das hatte ich in einem Magazin gelesen, sei der neueste Schrei und ach, so fängig!). Fisch habe ich dabei aber keinen aus der Nähe gesehen. Bis mir ein lieber Freund erklärte, wie das so ist mit dem Köder, dem Haken und dem Fisch. Seitdem fange ich zwar ganz ordentlich, muss mich aber trotzdem genießen, wenn ich auf meine Tacklebox schaue und dann auf das Plastiksackerl vom Angler nebenan. Ich führe einen mittelgroßen Angelshop mit mir, er kommt mit Haken einem Schwimmer und ein paar Maiskörnern aus. Und jetzt raten Sie mal, wer mehr fängt? – Eben.

„ Und dann will ich auch nicht am Wasser mit dem Zander diskutieren, und lasse ein-, zweimal im Jahr einen zu mir mit nach Hause. “

Beim Karpfenangeln bin ich mittlerweile alle möglichen Köder durch. Frolic gefällt mir am besten, weil man damit immer noch alteingesessene Angler verstören kann. „Wos? Mit Frolic? Wüst an Hund fangen oder an Fisch? Höhö...“. Boilies mag ich, weil sie lange halten, aber das Anfüttern... mühsam. (Im Zweifelsfall nehme ich trotzdem Boilies aus Faulheit. Die Gewissheit, dass nichts beißen wird, wiegt schwerer als das Wechseln des Köders alle zwei Stunden.)

Mais... ja, eh... geht halt leicht runter und ist irgendwie fad. Machen alle. Brot, Teig, Gummibärlis, ...alles in

Leidenschaftlich

Ein so bescheidener Fischer, wie er immer sagt, ist Clemens Haipl nicht ganz. Seine freie Zeit verbringt er, so oft er kann, am Wasser. Und das nicht wenig erfolgreich



Ordnung. Und womit habe ich den Rekordkarpfen in meinem Stammgewässer gefangen? Mit Köfi auf Pose. Hätte zwar ein Hecht werden sollen, zeigt aber, dass beim Angeln nichts logisch ist. Weil: Yoga ist auch nicht logisch. Und Angeln ist für mich wie Yoga. Nur mit mehr Bier und Zigaretten.

Eigentlich bin ich am liebsten auf Räuber aus – da kann man so viele bunte Kunstköder sammeln. Für das durchgehende Spinnen bin ich aber doch oft zu ungeduldig und der Grundhaltung des Yogas am Wasser entspricht es auch nicht. Also dann auf Karpfen mit Schwimmer oder auf Grund. Da kann ich wenigstens garantieren, dass niemand zu Schaden kommt. Karpfen schmecken mir nämlich nicht, werden also zu 100 Prozent an den Absender zurück geschickt. Bei einem Zander kann es schon mal vorkommen, dass einer „In die Küche! Iiiiiich! Biiiiiiitteeeee“ schreit. Und dann will ich auch nicht am Wasser mit dem „Stachelritter“ diskutieren, und lasse ein-, zweimal im Jahr einen zu mir mit nach Hause.

Zurück zum Karpfen. Großer Vorteil beim Karpfenangeln auf Grund mit elektronischem Bissmelder: Man kann friedlich dahindösen oder etwas völlig anderes machen („Schwimmerfischen“ ist eine richtige Antwort, „Mit den Kinder spielen“, eine andere). Komme ich also in den Familiengarten, um ein Wochenende erfüllt mit Rasenmähen, Heckenschneiden, und anderen aufregenden Aufgaben zu absolvieren, ist die Reihenfolge der zu absolvierenden Aufgaben folgende: Rodpod aufstellen, zwei Angeln beködern, auswerfen, Bissmelder scharf machen. Erst danach kann ich mich beruhigt über Unkraut und Co. hermachen.

Im Angelshop (ja, eine der wenigen Gelegenheiten, wo ich persönlich vorstellig wurde und nicht am PC „shopp-



te“) hat man mir eine wunderbare Karpfenrolle samt Rolle von der Marke verkauft, die auf Englisch so ähnlich heißt wie „Fuchs“- mit der Bemerkung: „Damit wirfst zwahundad Meta“. Und: „Der Freilauf is so fein, damit kannst Zander angeln“. So weit, so gut. Aber ich werfe meistens um die sieben Meter aus und angle mit Fixblei. Also mit Kanonen auf Spatzen. Weil warum? Weiter draußen ist alles verkrutet und Anfüttern kann ich in Ufernähe auch besser. Da habe ich also diese wunderschöne Angel, die danach bettelt, hundert Meter zu überwinden, und dann lasse ich den

Köder vor meinen Füßen ins Wasser plumpsen. Um beim Auto-Vergleich zu bleiben: Mit dem Ferrari im ersten Gang und angezogener Handbremse Zeitung holen fahren... Habe ich schon erwähnt, dass beim Angeln nichts logisch ist?

Analog zum Karpfen auf Köderfisch habe ich so einen Hecht auf Frolic gefangen. Vielleicht war er verwirrt und hielt sich für einen Pudel? Man weiß es nicht.

Vor ein paar Tagen erteilte mich der Anruf des Chefredakteurs: „Karpfen! Ich brauch’ eine Karpfen-Story!“. Ja,

mein Herr, wird erledigt. Ich lege also die Nobelangel mit Nobelboilie aus, daneben die Diskonterangel mit Frolic. Meine gut sortierte Sammlung an Dips habe ich ausgelassen, weil es meiner Erfahrung nach für die Fisch ist. Also eben nicht für die Fische, sondern für'n Hugo. Prompt (also eh schon nach 4,5 Stunden) geht das Gepiepse los. Kurzer Sprint durch den Garten... Es ist das Frolic an der Diskonterangel. Haben die Viecher also schon wieder auf Marketing und Werbung gepfiffen und frech dort angebissen, wo man kein Vermögen ausgeben muss. Weil es schon dunkel wird, schnappe ich die Kopflampe und reiße an der Angel mit dem „ssss“ an. Ja bistudenndeppt... der gibt Gas! Die Bremse ist fast zu, aber der zieht immer noch. Nach ein paar Momenten habe ich ihn unter Kontrolle und kann ein wenig Schnur einholen (das wohlgermerkt in Dunkelheit). Am linken kleinen Finger baumelt die Kopflampe unverrichteter Dinge, die Restfinger sowie die rechte Hand sind bestens damit beschäftigt, die Angel nicht ins Wasser sausen zu lassen. Problem: Ich brauche mindestens eine Hand, um die Lampe aufsetzen zu können und in weiterer Folge das vermutlich unfassbar große und schwere Tier (Hallo? Ich bin Angler – ich darf, nein ich muss übertreiben) zu landen und abzuhaken. Mittlerweile ist der vermutlich größte Fisch der Welt in die Schnur der Nobelrute nebenan geschwommen (und tatsächlich: Der Freilauf der Nobelrute ist so fein – der Fisch an der Prolorute spürt keinen Widerstand.) Jetzt muss gehandelt werden. Tischchen hochklappen, Sitze in aufrechte Position und landen. Jetzt! Nehme ich also die linke Hand von der Kurbel und streife mehr schlecht als recht die Lampe



Zurückversetzt.

HaipI ist mittlerweile ein versierter Angler, auch wenn es sich in seinen Geschichten etwas anders darstellt ...

über meinen Schädel. Mehr habe ich nicht gebraucht. Die paar Sekunden, wo die Kurbel nicht in meiner Hand war reichen: Fisch weg. Spielt keine (Freilauf-)Rolle. Spare ich mir das Zurücksetzen. Aber ärgerlich ist es schon. Und ohne Beweisfoto glaubt mir das eh keiner. 

Clemens HaipI ist österreichischer Kabarettist, Radiomoderator, Autor, Musiker, begeisterter Fischer und lebt in Wien.



AOS
GUTSCHEIN
Online-Code
FWA-S14
gültig bis
31.08.2014



Rabatt auf Ihren
nächsten Einkauf

AOS
FLY FISHING

Ausgenommen Gutscheinkauf, Abverkaufs- und 2nd. Handartikel. Pro Person und Einkauf nur einmal einlosbar. Gültig bis 31.08.2014.



Online-Code: FWA-S14

WWW.AOS.CC

Anglerbörse | Die Plattform für Tackle & Friends

BIETE

FISCHERHÜTTE

im Revier Fischamend, rechtes Ufer, Fischerkarte f. NÖ notwendig.
Tel.: 0 676/453 79 13

FISCHERHÜTTE

Revier Donau Mannswörth, StromKm. 1914,100, rechtes Donauufer.
Tel.: 0 660/610 19 69

FISCHERHÜTTE

Revier Donau-Mühlleiten, StromKm 1914,88, linkes Donauufer. Tel. 01/8692718

AUFLÖSUNG DER KOMPLETTEN

ANGELAUSRÜSTUNG

Ich biete Rollen, Ruten, Rodpods von namhaften Firmen wie Solar und Century, kein Versand; nur Abholung in Wien. Tel. 0 664/51 55 700

MASSNETZE

Ob groß, ob klein – Es soll ein Netz nach deinen Maßen sein! Unterfänger, Daubelnetze jeder Größe. Es sind auch noch einige Daubelbögen sowie eine Kurbelanlage vorhanden.
Tel. 0 664/170 42 11 oder 01/774 31 70, Bernhard Michels

FISCHTEICH ZU VERPACHTEN

Groß St. Florian (Stmk), 1,9 ha, davon 6.517 m2 Teichfläche, neu saniert, gr. Unterstand, eigene Zufahrt, Pacht p.a. 6.500,- Euro VB, Immobilien Purkarthofer-Kienzl GmbH.
Tel. 0 316/82 88 83-0
www.pu-ki.at

SUCHE

ÖSTERREICHISCHE ANGELROLLEN

Trixi (AHO), Aldora (Steuerer),

Grassmück und schöne Brunner-Fliegenruten.
Tel. 0 680/127 11 71

GEBRAUCHTES DAUBELMATERIAL

Kurbel „Geig'1“, Bögen mit Kreuz, Stegladen usw.
Tel.: 0 681/203 03 211

POLYESTERBOOT

Ruder oder Elektromotor für Fischerei, bis 3 m Länge,

gebraucht und sollte gut erhalten sein, evtl. reparaturbedürftig, Raum Wr. Neustadt.
Tel.: 0650/250 36 61

SUCHE FÜR KRANDAUBEL

Kurbel „Geig'1“, Bögen mit Kreuz etc.), Danke!
Tel.: 0 664/302 36 25



Foto: Archiv

ANGLERBÖRSE

Verkaufe • Tausche • Suche • Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

- In der Anglerbörse veröffentlichen wir **kostenlos private Anzeigen** mit anglerischem Inhalt.
- Gewerbliche Anzeigen werden nur **gegen Bezahlung** übernommen!
- **Wir behalten uns Kürzungen vor**, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Bitte ankreuzen: Verkaufe Tausche Suche Kontakt

Name PLZ/Ort

Straße Telefon

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV, Pressereferat, 1080 Wien, Lenaugasse 14, senden.

Fax: (01) 403 21 76-20
E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Einsendeschluss für die Ausgabe 5/2014: **4. August 2014**

FISCHEN VOM FEINSTEN



FISCHEREI

Mit 26.000 ha stehendem Gewässer und mehr als 2.000 km Fließgewässer bieten die Österreichischen Bundesforste ein Paradies für Fischer. Ob Verpachtung, Vergaben von Lizenzen oder Fischerkurse. Fischen mit den Österreichischen Bundesforsten ist ein Erlebnis für sich.

www.fischwelten.at